

A M T S B L A T T

der STADT WIEN

34

Samstag, 28. April 1951

Jahrgang 56

AUS DEM INHALT

WIENER THEATERSPIEGEL

Gemeinderatsausschuß II
11. April 1951

Vergebung von Arbeiten

Gemeinderatsausschuß III
4. April 1951Gemeinderatsausschuß IX
12. April 1951

Dr. Robert Waizenberger:

August Rieger zum 10. Todestag

(Geb. am 1. Juli 1886, gest. am 22. April 1941)

Im Ausstellungsraum des Amtes für Kultur und Volksbildung findet derzeit eine Ausstellung von Aquarellen August Riegers statt.

Es scheint, als ob das Leben eines Künstlers besonderer Umstände bedürfte, nicht nur jenes innersten Schaffenstriebes, sondern auch gewisser Zufälle, die als Gesamtheit sinnvoll durch das Leben gerechtfertigt werden wollen, wenn der vom Schicksal Auserwählte, wie uns zu sagen verbleibt, Persönlichkeit in Vollkommenheit sein soll.

August Rieger darf als Beispiel jener wahren Künstler gelten, die alle verlangten Voraussetzungen und dazu jene Menge von Rücksichtslosigkeit gegenüber sich selbst und der Mitwelt mitbringen, die befähigen, den eigenen Weg zu gehen. Er hat keiner Schule angehört, weder einem gewaltsamen Modernismus gehuldigt, noch sich mit dem gewissen Seitenblick aufs Geldverdienen einem scheinbar konservativen, mehr oder minder sentimentalen Publikumsgeschmack ausgeliefert. Seine Jugendjahre verliefen ähnlich denen vieler Begabter, man verschrie ihn als einen Sonderling, einen unangenehmen Patron, einen Träumer und weltfremden Menschen, dem man prophezeien zu müssen glaubte, daß es mit ihm kein gutes Ende nehmen könnte. In seinem Streben durch wenig erfreuliche Umstände im Elternhaus behindert, unverstanden von Vater und Mutter, wider Willen in ein Seminar gesteckt, wurde er nur von ganz wenigen Menschen bewundert, die etwas von dem in ihm verborgenen Talente spürten. Da war vor allem ein junges Mädchen, seine spätere Gattin, das damals bereits zu

ihm hielt, freilich in recht heimlicher und backfischhafter Weise, so daß er vorerst davon gar nichts merkte. Auch war er bescheiden genug, sich nicht als Mittelpunkt des allgemeinen Interesses zu gefallen, und nicht frei von Selbstvorwürfen, daß er eigentlich zu gar nichts Rechtem taue.

Gleichgültig in welchem Sinne, fiel jedenfalls seine Erscheinung auf, denn es war hinter der hohen und schlanken Gestalt des jungen Mannes Außergewöhnliches zu ahnen. Nach Jahren der Not, aber gewaltigen Reifens, der unterdrückten Sehnsucht nach innerer und äußerer Freiheit, des Begehrens nach unermüdlicher Schöpfung, bot sich 1923 eine Gelegenheit, dem Finanzdienst, den Rieger bis dahin ausgeübt hatte, zu entsagen, um endlich seiner Sendung als Künstler gerecht zu werden. Das kann aber nicht als leichtsinnig und rasch gefaßter Entschluß bezeichnet werden, denn wie allen Begabten, waren auch ihm die Zweifel an seiner Begabung nicht fremd, und nur ein zufällig im rechten Augenblick eingetretener Erfolg, der Verkauf eines seiner Bilder, gab den entscheidenden Anstoß, sein Vorhaben wirklich auszuführen.

Sein bisher im Grunde genommen nur spielerisch geleistetes Werk sollte ihm nun alleiniger Lebenszweck sein: Also begann er einen intensiven Kampf mit sich selbst, gegen alle in ihm verborgene Konvention, die zunächst zu überwinden war. Nun mußte er sich eigentlich erst die Welt der Farbe entdecken und die pedantische Linie überwinden, die ihm, der ein reiner Maler sein wollte, nicht gemäß sein konnte. Und so erfolgt in dem bedeutsamen Jahr 1923 jener große Umsturz seines Bemühens, ein restloses Bekennen zur Farbigeit, und bald erscheint ihm aller sinnlicher Eindruck nur mehr wertvoll in seiner Beziehung zum Licht und dessen Umwandlung in Farbe.

Nur ein oberflächlicher Beobachter wird vermeinen, sein Streben endete in einer einmal erreichten Technik der Pinselführung und Farbgebung. Er bleibt niemals ein Zufriedener, immer wieder sucht er das Erreichte noch zu überbieten. Doch ist er nicht mit den „literarischen“ Malern seiner Zeit zu vergleichen, die vergegenständlichen, was sie zu sagen haben; seine Aussage ist lyrisch und hält vor allem den Stimmungsgehalt des Dargestellten fest.

Jede Gelegenheit war geeignet, ihm ein Bild abzunütigen, ob sie sich im Prater, an der Alten Donau, in Sievering, in Hütteldorf oder in Pötzleinsdorf schickte, ob sie nur Landschaft war oder den menschlichen Körper miteinschloß. Immer war es das Licht in seinen vielgestaltigen Variationen, das

Leonidas und der Kinderchor

Die brasilianische Fußballmannschaft „Sao Paulo FC“ besuchte während ihres Aufenthaltes in Wien die Sehenswürdigkeiten der Stadt und zahlreiche Anziehungspunkte der Umgebung. Die Brasilianer gaben immer wieder ihrer Begeisterung für Wien Ausdruck. Auch die Aufbauarbeiten, denen sie allenthalben begegneten, erregten ihre Aufmerksamkeit, zumal Sao Paulo jene Stadt Lateinamerikas ist, die sich in den letzten 20 Jahren in einem revolutionären Tempo entwickelt hat.

Größte Freude weckte bei Spielern und Begleitern das Erscheinen des Bürgermeisters Dr. h. c. Körner im Stadion und die herzlich-warme Art, in der er sämtliche Spieler mit freundlichen Worten begrüßte. Der Reiseleiter wird, so erfordert es das „Zeremoniell“ — auch des kleinen Mannes — in Brasilien, von der nächsten Stadt, vermutlich aus Paris, ein Danktelegramm an das Stadtoberhaupt von Wien senden.

Sehr dankbar erwies sich die brasilianische Delegation dafür, daß Stadtrat Mandl allen brasilianischen Besuchern ein geschmackvoll und reich bebildertes Buch „Wien“ übersendet und sie auch sonst mit schönem und wirkungsvollem Erinnerungsmaterial bedacht hatte. Auch Informationen über die „Wiener Festwochen“ nahmen die Gäste mit.

Leonidas da Silva, der ehemalige „Wunderspieler“ und jetzige Trainer, der in seiner Heimat lebhaften Anteil am Musikleben nimmt, stattete dem Konservatorium der Stadt Wien einen Besuch ab und wohnte unter anderem einer Probe des neugegründeten „Kinderchors der Stadt Wien“ bei. Die Kleinen zeigten dem Gaste ihre Freude durch den Vortrag österreichischer Volkslieder. Leonidas, wie alle Brasilianer redigewandt, dankte in einer kleinen Rede und wünschte den Kindern und ihrer Heimat viel Glück für die Zukunft.

seiner Malerei Sinn und Wesen verlieh. So wurde er, ohne es vielleicht richtig zu wissen, zu einem bedeutenden Wiener Landschaftler, der die Stimmung wiederzugeben verstand, wie es nur selten jemand gelang.

Trotz seiner Eigenwilligkeit und der Kompromißlosigkeit, mit der er gewohnt war, seine Werke zu schaffen, konnte ihm der Erfolg auf die Dauer nicht verwehrt bleiben. In seinem Atelier fanden sich Käufer ein, als Ausschußmitglied der Kunstgemeinschaft gehörte er der Jury an und seine Bilder wurden in Zeitschriften und Tageszeitungen belobt. Im Jahre 1937 wurde ihm der Preis der Stadt Wien zuerkannt, nachdem einige Bilder von den Städtischen Sammlungen angekauft worden waren.

Jahrelange, anstrengende und verzehrende Arbeit von seltener Intensität konnte aber nicht ohne Folgen für die Gesundheit Riegers bleiben. Mehrmals erkrankte er an Lungenentzündung, und seine Widerstands-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Ehrenpreis der Stadt Wien für Professor Erich Miller-Hauenfels

Von der im Künstlerhaus unter dem Vorsitz von Stadtrat Mandl zusammengetretenen Jury wurde der diesjährige Ehrenpreis der Stadt Wien dem akademischen Maler Professor Erich Miller-Hauenfels verliehen.

Erich Miller-Hauenfels wurde am 25. Februar 1889 in Graz geboren. Er studierte 1909 bis 1913 an der Montanistischen Hochschule in Graz, absolvierte 1913 bis 1914 die Akademie der bildenden Künste in Wien und 1917 die Meisterschule für Graphik bei Professor Schmutzer. Seine Studienreisen führten ihn nach Griechenland, Frankreich, Italien, Ägypten. Seine Eindrücke aus diesen hielt er in zahlreichen Aquarellen fest. Aber auch als Porträtist schuf sich Miller-Hauenfels einen Namen.

Im Besitz der städtischen Sammlungen befinden sich unter anderem das Bildnis der Schauspielerin Annie Rosar, die Ölbilder „Cobenzl“, „Belvedere“ und „Inzersdorf“. Die Moderne Galerie besitzt seine „Großstadtperipherie“, Südbahnhof“. Die Albertina Aquarelle vom Wolfgang- und Gardasee. Das Joanneum in Graz „Rhodos“, „Am Gardasee“, Zeichnungen und Aquarelle.

Wiener Theaterspiegel

Theater in der Josefstadt:

Herberth Ertl: „BERTHA SUTTNER“ (Uraufführung)

Premiere: 14. April, Regie: Rudolf Steinböck
Bühnenbild: Otto Niedermoser

Ein großes Verdienst hat diesmal wieder das Theater in der Josefstadt zu buchen — Ertls Stück von der großen Österreicherin, der Baronin Suttner, die, aus hocharistokratischen Verhältnissen stammend, ihrer Zeit und Umwelt schon unerschrocken und unter Hintansetzung ihrer Person beschwörend und überzeugt den Frieden predigte, voll Hoffnung und Idealismus, ist mit durchaus gelungenen Stationen gespickt, wenn auch spürbar die Kriterien solcher „Lebensbilder“ immer wieder durchscheinen — die Regie jedoch, eine neue Meisterleistung, hat alle Bilder mit Farbe und Leben erfüllt und einige Akzente aufgeheitelt und vertieft, die dem Theater gaben, was des Theaters ist. Das Aufgebot bewährter Künstler, unter ihnen vor allen Vilma Degischer in der Titelrolle, Leopold Rudolf als Alfred Nobel, Kurt Heintel als Baron Suttner — und, in einer einzigen Szene, Adrienne Geßner als alte Baronin Suttner (zusammen mit Carl Günther), hat ebenfalls mitgeholfen, einen Theaterabend zu bereiten, der Wesentliches und Bereicherndes zu geben wußte.

*

Kammerspiele:

Paul Barnett: „ARMER LIEBLING!“

Premiere: 17. April, Regie: Peter Preses
Bühnenbild: Willi Bahner.

Ein nettes, liebenswertes Stückchen, von einem jungen Amerikaner geschrieben, der zur Zeit in Wien lebt und studiert und sich scheinbar sehr gut schon in der österreichischen Art und Mentalität auskennt, allerdings auch einen Ehekursus expliziert, der wohl schon oft gehört, immer wieder aber neue Lichter und Situationen bringt, die erheitern und einen amüsanten Abend zusammenstellen helfen. Allerdings muß ein großes Konto dem Regisseur (und wohl auch Bearbeiter) Peter Preses zuerkannt werden, der in gewohnt sicherer Steuerung seine Kollegen führt, unterstützt von den Bühnenbildern Bahners.

Der kleine Kursus mit dem Hauptthema Ehe und den Nebenfächern eheliche Treue, Vertrauen, Eifersucht, Zusammenleben usw. rollt auch auf einem gut erdachten Nebengeleise ab, das der verkannte Dichterling, von Franz Böheim köstlich karikiert, in die Handlung münden läßt. Hans Holt spielt den Gatten, der ein recht modernes Eheglück predigt und „wahabitischen“ Grundsätzen zu huldigen vorgibt, dann aber selbst mit seinem Binkerl wieder brav anrückt und seiner kleinen Innenarchitektin das bißchen Triumph gönnt — Hans Holt und Grete Zimmer spielen diese nicht immer dankbaren Rollen, während Erik Frey, als Rechtsanwalt aus Salzburg und Casanova aus der Provinz, erneut eine ausgezeichnete Probe seines gereiften Könnens hinlegt — er gehört zwar nicht nach Salzburg, sondern einmal auch mit wesentlichen Rollen bedankt. Erni Mangold und Hertha Dolezal geben attraktiv zwei Photomodelle, Hilde Jaeger die gute Freundin.

Jean Sibelius-Gedenktafel in Obhut der Gemeinde

Der Wiener Magistrat hat verfügt, daß die am 20. April zu Ehren des großen finnischen Komponisten Jean Sibelius enthüllte Gedenktafel in die Obhut der Stadt Wien übernommen wird.

1952: Wiederinstandsetzung der Radetzkybrücke

Das Stahltragwerk der Radetzkybrücke über den Wienfluß wurde im Jahre 1944 durch eine schräg unter die Brücke in das Flußbett einfallende Fliegerbombe sehr schwer beschädigt und anschließend durch Holzstapel und Hilfskonstruktionen nur behelfsmäßig instand gesetzt. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Brücke und darauf, daß die ständige Überwachung und Instandhaltung der Behelfskonstruktionen erhebliche Kosten verursachen, plant die Wiener Gemeindeverwaltung, die endgültige Wiederinstandsetzung des Objektes im Jahre 1952 durchzuführen. Eine frühere Fertigstellung der Brücke ist wegen der langen Lieferfristen für Walzstahl nicht möglich.

Die Gesamtkosten einschließlich der Erneuerung der gesamten Brückenfahrbahn werden sich auf etwa 1 Million Schilling belaufen.

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Jonas, hat in der gestrigen Sitzung des Stadtsenates einen entsprechenden Antrag gestellt, mit dem sich auch noch der Wiener Gemeinderat beschäftigen wird.

*

Die Fischerstiege wird wieder aufgebaut

Stadtrat Jonas erstattete in der letzten Sitzung des Wiener Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten einen Bericht über den Wiederaufbau der Fischerstiege. Aus einem Wettbewerb wurden die Entwürfe für die neu zu errichtenden Wohnhäuser von den Architekten Prof. Otto Niedermoser und Dr. Ing. Hans Pettermaier ausgewählt. Der Gesamtkomplex wird voraussichtlich 148 Wohnungen, über 800 m² Lokale und etwa 1290 m² Büroräume enthalten. Im Dachgeschoß sollen 3 Ateliers untergebracht werden. Dieser Bau ist der erste Wohnungsneubau der Gemeinde Wien, der in der Altstadt errichtet wird.

Die Fischerstiege bestand schon lange vor der Zeit, ehe die Römer nach Wien kamen, und reicht weit in die Vergangenheit der

(Fortsetzung von Seite 1)

August Rieger zum 10. Todestag

kraft war entschieden untergraben. Das größte Unglück betraf ihn aber, als er kurz nach Verleihung des Preises der Stadt Wien auf einem Auge erblindete. Eine Welt mußte ihm, dem Farbenfrohen, dem Nur-Maler zusammenstürzen, um ihn an den Rand der Verzweiflung zu bringen. Dennoch sollte in ihm aber noch einmal die Kraft obsiegen; und dieses „dennoch“ spürt man dann auch bei den nachfolgenden Bildern, die er noch farbenfroher, noch prächtiger malte, gleichsam, um zu beweisen, daß seine Sendung größer war als alle Mühen, die ihm das Dasein auferlegen wollte.

Es scheint aber, als war eine gewaltsame Beendigung seines Künstlerlebens vorherbestimmt. Bei Ausbruch des Krieges wurde Rieger zum Bürodienst eingezogen. Gegen Krankheit hatte er sich zu wehren verstanden, aber nunmehr mußte sein Mut brechen. Freilich versuchte er immer noch, unter geradezu übermenschlicher Anstrengung, in allen freien Minuten und voll Leidenschaft, seiner Sendung gerecht zu werden. Aber seine Kräfte reichten nicht aus; nach abermaliger schwerer Erkrankung starb er am 22. April 1941.

Stadt zurück. Angeblich erhob sich einst in der Umgebung der Fischerstiege ein kleines Fischerdorf, dessen einzige Verbindung mit der Umgebung das Wasser der Donauarme war. Das Haus Fischerstiege 3 war das älteste Haus in diesem Stadtviertel. Ursprünglich befand sich dort ein kleines Stadttor, das während der Regierungszeit Josef II. entfernt wurde. Im Jahre 1860 wurde an dem Haus eine Tafel mit der Inschrift „Dieses Haus steht in Gottes Hand, zur Fischerstiege wird es benannt“ angebracht. Zu der Inschrifttafel gehörte ein Bild, das die ursprüngliche Fischerstiege zeigte, die über eine Brücke zur Stadtmauer führte. Während des Krieges wurde die ganze Umgebung schwer zerstört und das Haus Fischerstiege 3 fiel in den ersten Jahren nach dem Krieg einer Einsturzkatastrophe zum Opfer.

*

Neues städtisches Kinderfreibad

Als im Jahre 1942 im Arenbergpark im 3. Bezirk Flaktürme gebaut wurden, mußte das dort befindliche Kinderfreibad abgetragen werden. Damit ist für die Kinder des 3. Gemeindebezirkes ein fühlbarer Mangel eingetreten. Wegen der durch die Flaktürme beengten Raumverhältnisse kann an eine Wiedererrichtung im Arenbergpark nicht gedacht werden. Wie aber aus einem Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Bauangelegenheiten, Jonas, vor dem Wiener Stadtsenat hervorgeht, plant die Gemeinde Wien ein städtisches Kinderfreibad auf dem Kardinal Nagl-Platz im 3. Bezirk. Die Anlage wird über ein 380 qm großes Planschbecken, ein Garderobegebäude für 500 Kinder und die erforderlichen sanitären Anlagen verfügen. Für den hygienisch einwandfreien Zustand des Badewassers wird eine Filter- und Entkeimungsanlage sorgen, die ebenfalls im Garderobegebäude untergebracht wird. Die Kosten für dieses neue Kinderfreibad werden 310.000 S betragen.

Im Pezzlpark im 17. Bezirk wurde im Jahre 1928 durch teilweise Umgestaltung des schon im Jahre 1879 erbauten Hernalser Voll- und Schwimmbades ein städtisches Kinderfreibad geschaffen. Umkleidegebäude und Badebecken sind demnach schon 72 Jahre alt. Die Stadt Wien wird daher dort ein neues Badebecken und ein neues Garderobegebäude in massiver Leichtbauweise mit einer Kleiderablage für 500 Kinder mit getrennten Umkleideräumen für Knaben und Mädchen sowie Brauseanlagen usw. errichten. Das neue Badebecken soll in Form einer Eisenbetonschale bei Belassung des alten Beckens ausgeführt werden. Dadurch werden die Kosten der Abtragung des alten und die äußere Schalung des neuen Beckens erspart. Weiter ist die Einrichtung einer Filter- und Entkeimungsanlage vorgesehen. Die Kosten hierfür werden 340.000 S betragen.

70. Geburtstag von Marco Frank

Am 24. April vollendete der namhafte Wiener Komponist und Musikpädagoge Professor Marco Frank sein 70. Lebensjahr.

Als Knabe übersiedelte er mit den Eltern nach Neapel und betrieb am Königlichen Konservatorium San Pietro a Majella Musikstudien, die er in Paris bei Jules Massenet und Claude Debussy abschloß. In der Folgezeit unternahm er mit einem von ihm gegründeten Quartett zahlreiche Konzertreisen und war an verschiedenen italienischen Theatern als Konzertmeister tätig. Von 1905 bis 1933 gehörte er dem Wiener Volksspernorchester als Geiger an. 1939 wanderte er nach Amerika aus, wo er sich um die Propagierung zeitgenössischer österreichischer Musik verdient machte. Gegenwärtig wirkt er als Lehrer am Konservatorium der Stadt Wien. Marco Franks Schaffen umfaßt vier Opern, von denen „Das Bildnis der Madonna“ und „Die fremde Frau“ in der Wiener Staatsoper uraufgeführt wurden, drei Symphonien, das Oratorium „Stabat Mater“, zahlreiche Kammermusik- und Orchesterwerke, Instrumentalkompositionen, Lieder, Chöre und Bühnenmusiken von beachtlicher künstlerischer Qualität und technischer Vollendung.

3440 Grippeerkrankungen im März

Im März wurden in Wien 3440 Grippeerkrankungen gemeldet. Somit war im vergangenen Monat die Zahl der Grippefälle beinahe ums Fünffache gestiegen. Es wurde jedoch keine einzige Erkrankung mit tödlichem Ausgang verzeichnet. Die übrigen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten zeigen im Bericht des Gesundheitsamtes gegenüber den Vormonaten keine wesentlichen Abweichungen. Der Bericht verzeichnet 138 Diphtherieerkrankungen mit 6 Todesfällen und 239 Scharlacherkrankungen mit einem Todesfall. Die Zahl der Typhusfälle blieb mit 11 Erkrankungen die gleiche wie im Februar. Im März wurden 5 Dysenterieerkrankungen gemeldet. Die Zahl der Keuchhustenfälle ist von 130 im Februar auf 151 im März gestiegen.

Bei einer Gesamtzahl von 17.643 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen 3374 (im Februar 3746). Davon wiesen 2308 eine Tuberkulose auf. In 468 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Von den Fürsorgerinnen wurden 6710 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3970. An neuen venerischen Erkrankungen wurden festgestellt: 36 Gonorrhöefälle bei Frauen, 2 bei Männern. Von 532 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 13 geschlechtskrank. Unter 279 untersuchten Geheimprostituierten waren 20 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 241 Fälle (im Vormonat 231) neuer venerischer Erkrankungen gemeldet, und zwar 99 Gonorrhöen bei Frauen, 98 bei Männern, 34 Luesfälle bei Frauen und 10 bei Männern.

Im Betriebsmonat wurden in den beiden Gesundenuntersuchungsstellen im Franz Josefs-Spital und Kaiserin Elisabeth-Spital insgesamt 225 Untersuchungen durchgeführt. Dabei wurden 16 karzinomverdächtige Tumore festgestellt. Außerdem wurden

90 Personen wegen anderweitiger Leiden einem behandelnden Arzt überwiesen. In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden im Februar 290 Sportler untersucht.

Die Instandhaltung der Gemeindewohnhausbauten

„Die Presse“ brachte in ihrer Ausgabe vom 19. April einen Auszug aus einem Vortrag des Handelsministers, den dieser in der Handelskammer gehalten hat. Wie das Blatt mitteilt, stellte er dabei auch fest, daß die Gemeinde Wien in diesem Jahr für die Instandhaltung der städtischen Wohnhäuser um etwa 8 Mill. S mehr ausgeben will, als an Einnahmen aus dem Mietzins zu erwarten sind. Dies bedeute somit, daß Mittel der Allgemeinheit herangezogen werden.

Wie die „Rathaus-Korrespondenz“ dazu erfährt, meint der Herr Minister offenbar die Ansätze des Voranschlages 1950, der ähnliche Mehrausgaben auswies, die aber zur Gänze für Wertabschreibungen und nicht für Instandhaltungskosten bestimmt waren. Der Rechnungsabschluß 1950 wird aber tatsächlich einige Millionen mehr Ausgaben für die Instandhaltung der Wohnhäuser ausweisen, als durch die Mietzinse gedeckt sind. Dieses Opfer der Allgemeinheit findet aber seine volle Begründung darin, daß in den Jahren des Faschismus der von den damaligen Gemeindeverwaltungen eingenommene Mietzins nicht zur Instandhaltung der städtischen Wohnhausanlagen, sondern zu anderen Zwecken verwendet wurde. Für diese Mißwirtschaft muß heute die Gemeinde Wien wohl oder übel aufkommen und die unterlassenen Instandsetzungen unter Heranziehung von Steuergeldern nachholen, da man von den Mietern, die schon einmal dafür gezahlt haben, nicht verlangen kann, daß sie dies noch ein zweites Mal tun.



Wiener Notizen

Vizebürgermeister Weinberger in der Ausstellung „Gesundes Leben“

Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, besuchte am 20. April die Ausstellung „Gesundes Leben“ im Rahmen der Krebswoche in den Sophiensälen und nahm mit Genugtuung das große Interesse wahr, das von allen Kreisen der Bevölkerung den von der Gemeinde Wien eingerichteten Gesundenuntersuchungsstellen entgegengebracht wird.

Er erklärte, daß er sich mit allem Nachdruck für den weiteren Ausbau der Gesundenuntersuchungsstellen einsetzen wird.

Eine neue Parkanlage in Favoriten

Auf der bisher unbebauten Fläche im 10. Bezirk zwischen Mundygasse-Steudlgasse und Erlachgasse wurde während des Krieges ein Löschwasserteich errichtet und das Aushubmaterial seitlich abgelagert. In den Nachkriegsjahren wurde der Löschwasserteich mit Schutt und Abfällen aufgefüllt. Angrenzend an diese Fläche werden derzeit Wohnhausneubauten der Gemeinde Wien errichtet. Diese Fläche wird jetzt als Grünland gewidmet und soll mit einem Kostenaufwand von 150.000 S in eine öffentliche Gartenanlage umgestaltet werden.

Wiener Staatsprüfungen in Stenographie und Maschinschreiben

Die nächsten Prüfungen vor der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt in Kurzschrift und Maschinschreiben an öffentlichen mittleren Lehranstalten sowie für Stenotypie und öffentlichen Kanzleidiens in Wien, finden in der Zeit vom 4. bis 16. Juni 1951 statt. Die ordnungsgemäß belegten und gestempelten Gesuche sind bei der Direktion, Wien 8, Hamerlingplatz 5-6, bis spätestens 5. Mai 1951 einzubringen.

Übersiedlung

Die Pensionsliquidatur der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe ist von Wien 3, Salesianergasse 3, nach Wien 4, Favoritenstraße 9, übersiedelt.

Gleichzeitig übersiedelte die Personalverrechnung der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe von Wien 3, Salesianergasse 3, nach Wien 4, Favoritenstraße 9.

Aufhebung von Verkehrsänderungen

Seit 21. April wird nach Beendigung der Wasserrohrleitung in der Linzer Straße der Verkehr der Straßenbahnlinien 49 und 52 wieder normal bis zur Endstelle Bujattigasse geführt. Gleichzeitig wird die Endstelle der Autobuslinie 25 zur Brudermanngasse rückverlegt.

Verlust von Dienstzeichen

Die Dienstzeichen Nr. 253, 255, 258, 295 und 297 für die zum Schutze einzelner Zweige der Landeskultur aufgestellten und beideten Wachorgane sind in Verlust geraten. Sie werden hiemit für ungültig erklärt.

3. Die bewohnbare Fläche der einzelnen Wohnung darf nicht mehr als 60 qm umfassen (§ 116 B.O. für Wien).

4. Die Flüssigmachung des Darlehens erfolgt zu 25 Prozent bei Vorlage der Baubewilligung und des Nachweises über die Vergebung der Bauaufträge, in der Folge nach Maßgabe des nachgewiesenen Baufortschrittes.

5. Das Darlehen ist innerhalb von 80 Jahren zurückzuzahlen, wobei für Verzinsung und Tilgung ein gleichbleibender Betrag von

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 11. April 1951

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch; Die GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Jodlbauer, Mistingner, Mühlhauser, Schwaiger, Sigmund, Dr. Soswinski und Otto Weber; ferner KontrADior. Doktor Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, OMR. Giller, OAR. Cerveny und Schneider.

Entschuldigt: Die GR. Maria Jacobi und Römer.

Schriftführer: MagOKoär. Dr. Hafner.

Der Bericht zu nachfolgendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 68; M.Abt. 5 — H 2/51.)

Bericht zum Antrag der GR. Kutschera und Genossen auf Bereitstellung eines Zuschusses für Kriegsgräber.

Der Bericht zu nachfolgendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 23; M.Abt. 5 — H 24/51.)

4. periodischer Bericht aus 1950 über genehmigte Überschreitungen.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 667; M.Abt. 5 — Da 48/51.)

1. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Zuzählung von Darlehen, die gemeinnützigen Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaften oder Gesellschaften zugesagt wurden, in begründeten Fällen schon vor Erfüllung der bei der Bewilligung hiefür vorgesehenen Bedingungen zu beginnen.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, in begründeten Fällen die bei Bewilligung des Darlehens festgesetzte Frist für den Baubeginn zu verlängern.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

(A.Z. 82; M.Abt. 5 — Da 60/51.)

1. Die Stadt Wien erklärt sich grundsätzlich bereit, der Gesellschaft „Glashütte“, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m. b. H., Wien 9, Liechtensteinstraße 22, nach Maßgabe der unten angeführten Bedingungen zur Errichtung von 16 Kleinwohnungen in Wien ein Darlehen in der Höhe von 40 Prozent der Gesamtbaukosten, höchstens aber von 480.000 S, zu gewähren.

2. Die Gesellschaft hat nachzuweisen, daß die Eigenmittel für das Bauvorhaben mindestens 10 Prozent der Gesamtbaukosten betragen und das restliche Erfordernis mindestens zu den gleichen Konditionen wie das Gemeindedarlehen gewährleistet ist.

2 Prozent des ursprünglichen Darlehens anzusetzen ist. Die näheren Rückzahlungsmodalitäten setzt der Magistrat fest.

6. Das Darlehen ist auf den Grundstücken, auf denen mit Darlehenshilfe der Stadt Wien Wohnungen gebaut werden, hypothekarisch sicherzustellen; die entsprechende Einverleibungsurkunde ist beizubringen.

7. Die Gesellschaft verpflichtet sich, die mit Darlehenshilfe der Stadt Wien errichteten Wohnhäuser ohne ihre Zustimmung weder zu belasten noch zu verkaufen.

8. Die Bauausführung hat den vorgelegten Plänen zu entsprechen. Die Stadt Wien behält sich vor, die Überprüfung der Baupläne und die Einhaltung der Darlehensbedingungen des noch abzuschließenden Darlehensvertrages außer durch eigene Organe auch durch die Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft „Gesiba“ überwachen zu lassen. Die dadurch entstehenden Kosten werden als Baukosten behandelt.

9. Das Darlehen wird nur gewährt, wenn mit der Baudurchführung innerhalb von drei Monaten, gerechnet vom Tage der Beschlußfassung, begonnen wird.

Berichterstatte: GR. Mühlhauser.
(A.Z. 81; M.Abt. 5 — Da 52/51.)

1. Die Stadt Wien gewährt der Gemeinnützigen Ein- und Mehrfamilienhäuser-Baugenossenschaft, 1, Nibelungengasse 1, nach Maßgabe der unten angeführten Bedingungen zur Errichtung von 160 Wohnungen in, 10, Eisenstadtplatz, grundsätzlich ein Darlehen in der Höhe von 45 Prozent der Gesamtbaukosten, höchstens aber von 5,085.000 S.

2. Die Genossenschaft hat die Gemeinnützigkeitsbestätigung beizubringen und nachzuweisen, daß ihre Eigenmittel für das Bauvorhaben mindestens 10 Prozent der Gesamtbaukosten betragen und das restliche Erfordernis durch ein Darlehen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds zu den Verzinsungs- und Tilgungsbedingungen des Darlehens der Stadt Wien gewährleistet ist.

3. Die bewohnbare Fläche des einzelnen Siedlerhauses darf nicht mehr als 60 qm umfassen (§ 116 B.O. für Wien).

4. Die Flüssigmachung des Darlehens erfolgt nach Begutachtung des Bauvorhabens zu 25 Prozent bei Vorlage der Baubewilligung und des Nachweises über die Vergebung der Bauaufträge, in der Folge nach Maßgabe des nachgewiesenen Baufortschrittes.

5. Das Darlehen ist auf der Liegenschaft sicherzustellen und innerhalb von 80 Jahren zurückzuzahlen, wobei für Verzinsung und Tilgung ein jährlich gleichbleibender Betrag von 2 Prozent des ursprünglichen Darlehens einzusetzen ist. Die näheren Rückzahlungsmodalitäten setzt der Magistrat fest.

6. Die Genossenschaft verpflichtet sich, die mit Hilfe dieses Darlehens errichteten Häuser ohne Zustimmung der Stadt Wien weder zu belasten noch zu verkaufen.

7. Die Bauausführung hat den vorgelegten und überprüften Bauplänen zu entsprechen. Die Stadt Wien behält sich vor, die Ein-

haltung der Darlehensbedingungen außer durch eigene Organe auch durch die Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft „Gesiba“ überwachen zu lassen. Die dadurch entstehenden Kosten werden als Baukosten behandelt.

8. Das Darlehen wird nur gewährt, wenn mit der Baudurchführung innerhalb von drei Monaten, gerechnet vom Tage der Beschlußfassung, begonnen wird.

Berichterstatte: GR. Sigmund.
(A.Z. 87; M.Abt. 5 — Da 69/51.)

1. Die Stadt Wien gewährt der „Interessengemeinschaft volksdeutscher Heimatvertriebener“, Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft m. b. H., Wien 16, Schuhmeierplatz 18, nach Maßgabe der unten angeführten Bedingungen zur Errichtung von 211 Wohnungen im 10. Wiener Gemeindebezirk (Kat.G. Ober-Laa, Gst. 1092/1) ein Darlehen in der Höhe von 40 Prozent der Gesamtbaukosten, höchstens aber von 5,066.000 S.

2. Die Genossenschaft hat die Gemeinnützigkeitsbestätigung und den Baurechtsvertrag beizubringen und nachzuweisen, daß die Eigenmittel für das Bauvorhaben mindestens 10 Prozent der Gesamtbaukosten betragen und das restliche Erfordernis durch ein Darlehen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds zu den Verzinsungs- und Tilgungsbedingungen des Darlehens der Stadt Wien gewährleistet ist.

3. Die bewohnbare Fläche des einzelnen Siedlerhauses darf nicht mehr als 60 qm umfassen (§ 116 B.O. für Wien).

4. Die Flüssigmachung des Darlehens erfolgt nach Begutachtung des Bauvorhabens zu 25 Prozent bei Vorlage der Baubewilligung und des Nachweises über die Vergebung der Bauaufträge, in der Folge nach Maßgabe des nachgewiesenen Baufortschrittes.

5. Das Darlehen ist innerhalb von 80 Jahren zurückzuzahlen, wobei für Verzinsung und Tilgung ein gleichbleibender Betrag von 2 Prozent des ursprünglichen Darlehens einzusetzen ist. Die näheren Rückzahlungsmodalitäten setzt der Magistrat fest.

6. Das Darlehen ist auf den Grundstücken, auf denen mit Darlehenshilfe der Stadt Wien Wohnungen geschaffen werden, hypothekarisch sicherzustellen; eine entsprechende Einverleibungsurkunde ist beizubringen.

(M.Abt. 29 — 1923/51)

Vergabung von Arbeiten

Vergabung der Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau der Brücke über den Mödlingbach, Objekt 1057, im Zuge der Ödenburger Bundesstraße in Biedermansdorf im 24. Bezirk.

Öffentliche Anbotsverhandlung am 16. Mai 1951 um 10 Uhr in der M.Abt. 29, Wien 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Tür 38.

Die Anbotsunterlagen (Planbeilagen, Leistungsverzeichnis, Bedingungen und dgl.) können im Amtsraum der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden. Die Beilagen 1 bis 3 können nach vorheriger schriftlicher Anmeldung in der M.Abt. 29 bei der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse), Wien 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, Hochparterre, um 15 S käuflich erworben werden.

Die Anbote sind in verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift: „Anbot für den Wiederaufbau der Brücke über den Mödlingbach, Objekt 1057, im Zuge der Ödenburger Bundesstraße in Biedermansdorf im 24. Bezirk“ an den Wiener Magistrat, Abteilung 29, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote gewahrt. Für die Anbotstellung wird keine Entschädigung geleistet.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 29 erteilt.

Terrazzopflaster Steinholzfußböden

Otto Hartmann

Wien XVII, Elterleinplatz 12 / Tel. A 29-3-48

A 2723/3

7. Die Gesellschaft verpflichtet sich, die mit Darlehenshilfe der Stadt Wien errichteten Wohnhäuser ohne ihre Zustimmung weder zu belasten noch zu verkaufen.

8. Die Bauausführung hat den vorgelegten Bauplänen zu entsprechen. Die Stadt Wien behält sich vor, die Einhaltung der Darlehensbedingungen außer durch eigene Organe auch durch die Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft „Gesiba“ überwachen zu lassen. Die dadurch entstehenden Kosten werden als Baukosten behandelt.

9. Das Darlehen wird nur gewährt, wenn mit der Baudurchführung innerhalb von drei Monaten, gerechnet vom Tage der Beschlußfassung, begonnen wird.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatte: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohlfeld.
(A.Z. 78; M.Abt. 7 — 984/51.)

Zuführung der im Jahre 1950 nicht verbrauchten Zuschüsse der staatlichen Hauptstelle für den Bildungsfilm aus den Unterrichtsfilmbeträgen an die Rücklage; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 306/37 in der Höhe von 22.175.95 S

Berichterstatte: GR. Schwaiger.

(A.Z. 54; M.Abt. 50 — 2/KIP.IV/51.)

Haftung für die Vergütungsverpflichtung von Zugewiesenen; Kredit für 1951 auf der neu zu eröffnenden A.R. 801/30 in der Höhe von 10.000 S.

(A.Z. 55; M.Abt. 53 — Div. 66/51.)

Zuführung des Bundeszuschußbeitrages für Schädlingsbekämpfung an die Rücklage; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 821/37 in der Höhe von 22.200 S.

Berichterstatte: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 58; M.Abt. 21 — 156/51.)

Instandsetzung eines Verwaltungsgebäudes, 3, Erdberger Lände 90; Kredit für 1951 auf der neu zu eröffnenden A.R. 613/54 in der Höhe von 3000 S.

(A.Z. 83; M.Abt. 17 — VI/3103/51.)

Ankauf von Küchenmaschinen für die städtischen Herbergen für Obdachlose; Kredit für 1951 auf der neu zu eröffnenden A.R. 422/54 in der Höhe von 28.530 S.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatte: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohlfeld.
(A.Z. 75; BD — 2001/51 und 2011/51.)

Herstellung von Gartenanlagen, Gesteigen und Zuleitungen von Wasser, Gas, elektrischem Strom sowie Errichtung von Ladenbauten im Rahmen der Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße, und 21, Siemensstraße.

Berichterstatte: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 65; BD — 4001/51 und 4011/51.)

Bauteil 1951 des Schnellbauprogramms; voraussichtliches Kostenerfordernis 26,000.000 S;



Genehmigung der ersten Baurate im Betrage von 13.000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 63; M.Abt. 24 — 5122/2/51.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 10, Leebgasse-Reichenbachgasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 6,930.000 S; Genehmigung der ersten Baurate von 2.500.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 86; M.Abt. 42 — X/102/50.)

Errichtung einer öffentlichen Gartenanlage, 10, Mundrygasse-Steudलगasse-Erlachgasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 150.000 S.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 57; M.Abt. 26 — Kg 215/11/50.)

Umbau des Kinderheimes, 17, Dornbacher Straße 53; Sachkrediterhöhung von 300.000 S auf 500.000 S.

(A.Z. 74; M.Abt. 44 — 2423/51.)

Bauliche Herstellungen im städtischen Kinderfreibad, 17, Pezlpark; voraussichtliches Kostenerfordernis 340.000 S.

(A.Z. 73; M.Abt. 44 — 2421/51.)

Errichtung eines Kinderfreibades, 3, Kardinal Nagl-Platz; voraussichtliches Kostenerfordernis 310.000 S.

(A.Z. 56; M.Abt. 44 — 2364/51.)

Volksbad Liesing; Sachkrediterhöhung von 3.000.000 S auf 3.970.000 S.

(A.Z. 72; M.Abt. 44 — 1975/51.)

Wiederaufbau des Strandbades Gänsehäufel; Sachkrediterhöhung von 29,650.000 S auf 32,620.000 S.

(A.Z. 71; M.Abt. 29 — 430/51.)

Wiederinstandsetzung der Radetzkybrücke über den Wienfuß; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,000.000 S.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 76; M.Abt. 7 — 986/51.)

Übernahme der anfänglichen Ausgaberrückstände des Wiener Sportfonds in die Gebarung der eigenen Gelder; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 311/42 in der Höhe von 342.117 S.

(A.Z. 77; M.Abt. 7 — 985/51.)

Zuführung des Überschusses des Sportgroschens für 1950 an die Rücklage; Kredit

für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 311/37 in der Höhe von 262.809.23 S.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 79; M.Abt. 7 — 960/51.)

Zuführung des im Jahre 1950 nicht verbrauchten Kulturgroschenanteiles an die Rücklage; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 301/37 in der Höhe von 554.532.09 S.

(A.Z. 70; M.Abt. 11 — J. a. W. — 172/51.)

Jugend am Werk; Zuführung des nicht verbrauchten Teiles des Förderungsbeitrages des Bundesministeriums für soziale Verwaltung an eine Sonderrücklage; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 409/37 in der Höhe von 181.400 S.

(A.Z. 69; M.Abt. 48 — 766/51.)

Abverkauf von Kraftfahrzeugen und Ersatzbestandteilen.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 84; M.Abt. 17 — III/FJSp./10751/51.)

Wiedererrichtung des Infektionskrankenhauses im Franz Josefs-Spital; voraussichtliches Kostenerfordernis 19,700.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 7,500.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 62; M.Abt. 24 — 5135/3/51.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 19, Silbergasse 2 a und 4, und Nußwaldgasse 2; voraussichtliches Kostenerfordernis 4,830.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 2,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 61; M.Abt. 24 — 5151/5/51.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 21, Stammersdorfer Straße-Dr. Albert Skala-Gasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 2,280.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 200.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 64; M.Abt. 24 — 4816/4/51.)

Siedlung Kagran; Erhöhung des Sachkredites von 16,970.000 S auf 20,070.000 S.

A 2680/3

KELLNER & KUNZ KG

WERKZEUGE-MASCHINEN
SCHRAUBEN
EISENWAREN
SCHLEIFMATERIALIEN

WIEN

VI, Gumpendorfer Straße 118

Ruf B 29-5-55

Telegr.-Adr.: Präziskellner

WELS

Stadtplatz 42

Ruf Wels 2077

(A.Z. 60; M.Abt. 24 — 5154/3/51.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 25, Inzersdorf, Mühlgasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 2,930.000 S; Genehmigung der ersten Baurate in der Höhe von 800.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 59; M.Abt. 29 — 815/51.)

Auflassung des Mareschwehres, 25, Liesing; Herstellung von Ersatzanlagen; Kredit für 1951 auf der neu zu eröffnenden A.R. 622/59 in der Höhe von 650.000 S.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 27. Februar 1951 vom Stadtsenat genehmigt.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 4. April 1951

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GR. Etzersdorfer, Friedl, Hiltl, Leibeseder, Nödl, Pfoch, Planek, Svetelsky, Vlach und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren. Doktor Geyer, Dr. Glück und Dr. Mittringer und OMR. Dr. Brauner.

Entschuldigt: GR. Kaps.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 48/51; M.Abt. 7 — 1256/51.)

Für Wissenschaftsförderungspreise wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 32, Wissenschafts- und Volksbildungspflege, eine erste Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 33, Kunstförderung, zu decken ist.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 12. April 1951

Vorsitzender: GR. Dr.-Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer; die GR. Jirava, Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Dr. Stemmer, Tschak; ferner VetA. Dior. Dr. Tschermak, die SR. Dr. Ganglbauer, Dipl.-Kfm. Dr. Kratzert, Dr. Schönbauer, MA-Dior Nechradola, OMR. Dr. Gasser, MR. Dr. Mück, OAR. Leist.

Entschuldigt: GR. Lötsch, Römer, Winter.

Schriftführer: Frank.

SIMMERING-GRAZ PAUKER A.-G.

für Maschinen-, Kessel- und Waggonbau
Werk Simmering, Werk Graz, Paukerwerk

**Eisenbahnwaggons
Straßenbahnwagen
Spezialwagen
Dampfkesselanlagen
Feuerungen
Rohrleitungen
Behälter**

**Brech- und Siebanlagen
Blecbearbeitungsmaschinen
Krane
Transportanlagen
Rangierwinden
Ziegeleimaschinen
Zuckerfabrikeinrichtungen**

A 2477 6

BAUGESELLSCHAFT PAITL & MEISSNER

Wien XX, Forsithausgasse Nr. 18-20
Telephon A 41-5-90

Hoch-, Tief-, Beton- u Eisenbetonbau

Spezialausführung von Getreidelüftungssilos mit Querdurchlüftung nach eigenem Patent.

Holzkonstruktionen aller Art

Eigene Sägewerke und Holz Trocknungsanlagen

A 2638/6

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/251/51; M.Abt. 55 — Allg. 13/51.)

Folgende in der Zeit vom 2. Jänner 1951 bis 21. März 1951 erteilten Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Der Österr. Turn- und Sportunion Leopoldstadt, der Turnsaal der MV-Schule, 2, Kleine Sperlgasse 2 a, (I), zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4162/51).

Der Volkshochschule Simmering, der Turnsaal der KV-Schule, 3, Eslarngasse 23, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1641/1/51).

Dem Ballspiel-Club Wien, der Turnsaal der KH-Schule, 3, Dietrichgasse 36, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1667/1/50).

Dem Volksbildungshaus Margareten, ein Klassenzimmer der KH-Schule, 4, Schaumburggasse 7, dreimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 8602/1/51).

Der Volkshochschule Wien-West, drei Klassenzimmer der KMH-Schule, 7, Neustiftgasse 100, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6644/51).

Der Volkshochschule Wien „Volksheim“, ein Klassenzimmer und ein Musikzimmer der KMH-Schule, 7, Zieglergasse 49, dreimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 10343/51).

Der VS-Lehrerin Rita Dominik, 16, Redtenbachergasse 66/36, der Turnsaal der KV-Schule, 8, Lange Gasse 36, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 5104/51).

Der Volkshochschule Favoriten, der Milchausgaberaum der KMH-Schule, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7150/51).

Dem Sport- und Geselligkeitsverein Wienerfeld, der Turnsaal der MV-Schule, 10, Herzgasse 87, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3181/51).

Der Volkshochschule Favoriten, der Turnsaal der KMH-Schule, 10, Triester Straße 114, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9481/1/51).

Dem WAT, Gruppe Hietzing, der Turnsaal der KMH-Schule, 13, Amalienstraße 31-33, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 203/51).

Der Volkshochschule Wien-West, vier Klassenzimmer der KV-Schule, 14, Linzer Straße 232, viermal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 5602/1/51).

Der Volkshochschule Wien-West, drei Klassenzimmer der KMH-Schule, 14, Wolfersberg, viermal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 10167/51).

Der Volkshochschule Wien-West, drei Klassenzimmer der KH-Schule, 14, Muthsamgasse 1, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6542/51).

Der Turn- und Sportunion Breitenseepenzing, der Turnsaal der KH-Schule, 14, Reingasse 19, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7393/50).

Der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, das Lehrerzimmer der KH-Schule,

14, Reingasse 19, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7704/51).

Dem Volksbildungshaus Margareten, ein Klassenzimmer der KMH-Schule, 15, Dädlergasse 16, zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 1484/50).

Der Turngruppe der Metallarbeiter, der Turnsaal der KMH-Schule, 15, Zinckgasse Nr. 12-14, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 10364/51).

Der Österr. Turn- und Sportunion, Kath. Jugend Wien, der Turnsaal der KV-Schule, 16, Panikengasse 31, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6943/51).

Dem WAT 16, der Turnsaal der MV-Schule, 16, Kreitnergasse 32, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 4622/51).

Dem Volksbildungsverein Döbling, drei Klassenzimmer der KMH-Schule, 19, Pantzergasse 25, dreimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 6962/1/51).

Dem Sportklub Hochstädt, der Turnsaal der KV-Schule, 20, Leystraße 34, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 5424/51).

Dem Verein „Volksbildungshaus Floridsdorf“, zwei Klassenzimmer der KMH-Schule, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 32, einmal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 634/50).

Dem Presbyterium der evang. Pfarrgemeinde Korneuburg, der Zeichensaal der KMH-Schule, 21, Lang-Enzersdorf, zweimal monatlich vormittags (M.Abt. 55 — 5121/51).

Dem Arbeiter-Sportklub Schwadorf, der Turnsaal der KMH-Schule, 23, Schwadorf, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8981/51).

Dem Verein „Kinderland“, FÖJ, der Turnsaal der KMH-Schule, 24, Hinterbrühl, Beethovengasse 4, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3324/51).

Dem Pfadfinderbund Österreichs, Landesgruppe Wien, Gruppe 60, Mauer, die Baracke im Hof des Schulhauses, 25, Mauer, Wiener Straße 5 (KMH), zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 6021/51).

(A.Z. IX/240/51; M.Abt. 55 — Allg. 225/51.)

Die Erhöhung des dem Stadtschulrat für Wien gegen jederzeit möglichen Widerruf bewilligten Verlages zur Deckung der Kosten der Straßenbahnfahrten von Schülern der Wiener dritten Hauptschulklassen gelegentlich berufskundlicher Führungen von 4000 S auf 5000 S jährlich mit Wirksamkeit ab 1951 wird genehmigt. Der Verlag ist zu Lasten der ARP. 914/26 (Volks-, Haupt- und Sonderschulen, M.Abt. 55 — Transportkosten) zu verrechnen.

(A.Z. IX/241/51; M.Abt. 55 — 8261/1/51.)

Dem von Ing. K. Dworak, dem Inhaber der inzwischen gelöschten Firma Dworak & Co., 6, Gumpendorfer Straße 63, gestellten Vergleichsanbot, dahingehend, daß von dem der Firma zum Rückersatz vorgeschriebenen Betrag von 3200 S ein Teilbetrag von 1200 S durch Einziehung der bei der Stadthauptkasse erliegenden Kautions dieser Firma in der Höhe von 1200 S hereingebracht und der Restbetrag von 2000 S wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben ist, wird zugestimmt.

(A.Z. IX/239/51; M.Abt. 56 — 873/1/51.)

Zur Deckung des Mehrerfordernisses infolge des 4. Lohn- und Preisabkommens wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik

a) 921, Verwaltung der Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen,

b) 922, Berufsschulen, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz)

a) 28.800 S,

b) 245.790 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von

a) 3010 S,

b) 13.540 S genehmigt, die im Gebarungsergebnis 1950 zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. IX/235/51; M.Abt. 57 — Tr 1052/51.)

1. Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und dem Liegenschaftseigentümer Ludwig Klausner, Industrieller in New York (USA.), abzuschließende bedingte Kaufvertrag, betreffend die Liegenschaft E.Z. 2501, Kat.G. Ober St-Veit, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 27. März 1951, M.Abt. 57 — Tr 1052/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

2. Die an den Realitätenvermittler Josef Krenberger, 5, Franzensgasse 12, zu zahlende Vermittlungsprovision von 2400 S ist zu den gleichen Terminen wie die Kaufpreistraten fällig. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/236/51; M.Abt. 57 — Tr 2230/51.)

1. § 1, lit. b, des zwischen der Stadt Wien und der „Kiba“, Kinobetriebs-, Filmverleih- und Filmproduktionsgesellschaft m. b. H., 6, Gumpendorfer Straße 63, am 20. und 21. Dezember 1949 abgeschlossenen Kaufvertrages, M.Abt. 57 — Tr 2781/3/1949, wird rückgängig gemacht.

2. Infolgedessen wird der von der „Kiba“ an die Stadt Wien bezahlte Kaufpreis von 56.000 S zurückbezahlt.

(A.Z. IX/219/51; M.Abt. 57 — Tr 1713/50.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 457 der Kat.G. Aspern, bestehend aus den Gsten. 1007 Wald, 1008 Acker, 1009 Auwald und 1010 Acker, im Ausmaß von 25.034 qm, von Johann und Josef Husek wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 16. März 1951 (M.Abt. 57 — 1713/50) angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/220/51; M.Abt. 57 — Tr 2100/51.)

Der zwischen der Stadt Wien und Josef und Marie Pfautz, 25, Mauer, Jaschkagasse 17, abzuschließende Kaufvertrag bezüglich zweier Viertelanteile der Liegenschaft E.Z. 262 der Kat.G. Hirschstetten, bestehend aus dem Gst. 388/2, Acker, im Ausmaß von 11.509 qm, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 — Tr 2100/51 vom 16. März 1951 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/230/51; M.Abt. 57 — Tr 917/1950, Tr 964/1951.)

Die zwischen der Stadt Wien und den nachgenannten Liegenschaftseigentümern

Rohmetalle
Metalllegierungen
Metallhalbfabrikate
Metallurgische Produkte
Almetalle

Gebrüder Boschan

METALLE UND
METALLURGISCHE PRODUKTE

WIEN III

APOSTELGASSE 25-27
TEL. U 19-301, 304, 311, 312

abzuschließenden Kaufverträge werden genehmigt:

1. Danach kauft die Stadt Wien von den Eigentümerinnen Theresia Hartl, 12, Zeeborgasse 5, und Maria Hartl, 12, Ratschkygasse 4, die ihnen je zur Hälfte gehörige Liegenschaft E.Z. 203, Kat.G. Hetzendorf, bestehend aus den Gsten. 357/6 bis 357/15 im Gesamtausmaß von 2836 qm, zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 28. März 1951, M.Abt. 57 — Tr 917/50, angeführten Bedingungen.

2. Danach kauft die Stadt Wien von dem Grundeigentümer Josef Friedrich Schmutzer, 19, Billrothstraße 27, die Liegenschaft E.Z. 841, bestehend aus den Gsten. 358/15 bis 358/21, E.Z. 866, bestehend aus den Gsten. 358/1 und 358/14, und E.Z. 273 mit dem Gst. 358/2, sämtliche der Kat.G. Hetzendorf, im Gesamtausmaß von 3280 qm, zu dem im gleichen Bericht genannten Bedingungen.

3. Die Auszahlung einer 3prozentigen Provision an den Realitätenvermittler Friedrich Beinbauer, 1, Schwarzenbergstraße 8, im Betrag von 1574 S und 1613.65 S wird genehmigt. Diese Beträge sind zu den gleichen Fälligkeiten wie die Kaufpreistraten flüssig zu machen.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/244/51; M.Abt. 57 — V 7487/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand per 1384.96 S nach dem verstorbenen Franz Richter für die Praterhütte Nr. 55 aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/246/51; M.Abt. 57 — 2642/1950.)

Der vom Wiener Magistrat mit den Eheleuten Georg und Theresia Wanzenböck, Breitensohl Nr. 6, NÖ., abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt.

Demnach überträgt die Stadt Wien Teilflächen des Gst. 42, inneliegend in der E.Z. 134 des Gdb. der Kat.G. Vöstenhof, im Ausmaß von 3910 qm zu gleichen Teilen in das Eigentum der Eheleute Georg und Theresia Wanzenböck, und übertragen Georg und Theresia Wanzenböck Teilflächen des ihnen je zur Hälfte gehörigen Gst. 44, inneliegend in der E.Z. 91 des Gdb. der gleichen Kat.G., im Ausmaß von 3910 qm in das Eigentum der Stadt Wien zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 22. Februar 1951 angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/232/51; M.Abt. 58 — 630/51, 631, 643, 644/51.)

Die Abänderung der Betriebszeiten in den Wiener städtischen Schlachthöfen wird gemäß den vom Magistrat vorgelegten Entwürfen genehmigt.

(A.Z. IX/245/51; M.Abt. 58 — 734/51.)

Für infolge größerer Gesamtausgaben entstandene erhöhte Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik Nr. 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule (M.Abt. 58), unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 10.100 Schilling), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2600 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule (M.Abt. 58), unter Post 6, Verkaufserlöse, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/252/51; M.Abt. 57 — Tr 1884/50.)

Der Beschluß des GRA. IX vom 21. Dezember 1950, A.Z. IX/882/50, wird dahingehend ergänzt, daß der Kaufpreis zu 70 Prozent binnen 14 Tagen nach Übergabe der Teilfläche an die Stadt Wien, der Rest nach Vertragsunterfertigung zu zahlen ist.

(A.Z. IX/254/51; M.Abt. 57 — Tr 2533/51.)

Der Beschluß des GRA. IX vom 23. Juni 1949, A.Z. IX/327/49, wird dahin ergänzt, daß die von Margarete Jedlicka erworbene Liegenschaft E.Z. 3479 der Kat.G. Mauer, bestehend aus dem Gst. 1175/18, Baustelle, mit den unter C-Post 1 und 2 einverleibten Belastungen übertragen werden kann.

(A.Z. IX/260/51; M.Abt. 58 — 350/51.)

Der GRA. genehmigt, daß der mit der Firma „Sanabo“, Fabrik chem. und pharm. Produkte, am 23. März 1949 abgeschlossene Bestandvertrag im § 4 durch Aufnahme folgender Bedingung ergänzt wird:

Die Stadt Wien ist berechtigt, die Aufzeichnungen und Belege, betreffend den Ankauf dieser tierischen Organe, Organteile und Drüsen, vierteljährig zu überprüfen.

(A.Z. IX/217/51; M.Abt. 59 — V 55/51.)

Für Mehrausgaben bei der Anschaffung einer Brückenwaage einschließlich Verbreiterung der Waagrube wird im Voranschlag 1950 bei der Rubrik 932, Märkte, die Erhöhung des Sachkredits Nr. 13 mit der derzeit genehmigten Summe von 60.000 S um 1400 auf 61.400 S genehmigt. Die Bedeckung ist auf A.R. 932/51, Bauliche Herstellungen der Märkte, gegeben.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/218/51; M.Abt. 59 — V 56/51.)

Für Mehrausgaben bei der Errichtung von Kühlzellen in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wird im Voranschlag 1950 bei der Rubrik 932, Märkte, die Erhöhung des Sachkredits Nr. 12 mit der derzeit genehmigten Summe von 60.000 S um 200 auf 60.200 S bewilligt. Die Bedeckung ist auf A.R. 932/51, Bauliche Herstellungen der Märkte, gegeben.

(A.Z. IX/234/51; M.Abt. 59 — M 176/51.)

Die Marktgebühren für die Benützung des Jung- und Stechviehmarktes des Zentralviehmarktes für den Verkauf von Fleisch und Fleischwaren werden in einem Ausmaß festgesetzt, wie dies aus dem vorgelegten Kundmachungsentwurf hervorgeht. (An GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/222/51; M.Abt. 60 — 1215/51.)

Für die Behebung von Kriegsschäden an den Laternen, Kanälen und am Kohlen-säureleitungskanal in der Wiener Kontumazanlage wird ein Sachkredit in der Höhe von 90.000 S auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 601, genehmigt.

BAUTISCHLEREI RUNA

Wien XXI,
Rautenkranzgasse 26

Telephon A 60-4 67

A 2630/6

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/223/51; M.Abt. 60 — 1214/51.)

Für die Fortsetzung der Gebäudeinstandsetzungen im Rinderschlachthof St. Marx wird ein Sachkredit in der Höhe von 130.000 S auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 599, genehmigt.

(A.Z. IX/224/51; M.Abt. 60 — 677/51.)

Für die Fertigstellung der Winkelstützmauer in der Rinderschlachthalle der Wiener Kontumazanlage wird der vom Gemeinderatsausschuß am 22. Februar 1951 zu A.Z. IX — 116/51 genehmigte und am 8. März 1951 zu A.Z. IX — 158/51 berichtigte Sachkredit in der Höhe von 90.000 S um 80.000 S auf 170.000 S auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 601, erhöht.

(A.Z. IX/225/51; M.Abt. 60 — 1213/51.)

Für die Fertigstellung der Fleischschweineverkaufshalle, die Gebäudeinstandsetzung und Pflasterungsarbeiten am Zentralviehmarkt St. Marx wird ein Sachkredit in der Höhe von 365.000 S auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 602, genehmigt.

(A.Z. IX/226/51; M.Abt. 60 — 1211/51.)

Für die Fortsetzungsarbeiten an der Kälberverkaufshalle (Schafhalle) am Zentralviehmarkt St. Marx wird ein Sachkredit in der Höhe von 690.000 S auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 602, genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. IX/227/51; M.Abt. 60 — 1231/51.)

Für die im Jänner 1951 geleisteten Fortsetzungsarbeiten an den Objekten VIII und X im Schlachthof Meidling wird ein Sachkredit in der Höhe von 62.000 S auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 603, genehmigt.

(A.Z. IX/228/51; M.Abt. 60 — 1212/51.)

Für die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an den Szallasengruppen 4, 5 und 6 am Zentralviehmarkt St. Marx wird ein Sachkredit in der Höhe von 335.000 S auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 602, genehmigt.

(A.Z. IX/237/51; M.Abt. 60 — 1310/51.)

Für den Mehraufwand für den Kapitaldienst der Approvisionierungsanlagen der Stadt Wien wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 37, Kapitaldienst (derz. Ansatz 585.700 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5040 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2,

Holzwerke Schleussner

ZIMMEREI · BAUTISCHLEREI · SÄGEWERKE
HOLZHANDEL · INGENIEURHOLZBAU

WIEN — MÖDLING

Schillerstraße 79

Telephon Mödling 55 u. 60

Bauunternehmung Baumeister Ing. J. Schleussner

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

WIEN — MÖDLING

Südtiroler Gasse 16

Telephon Mödling 342

A 2528/6



20 Jahre
Dachdeckerei

Josef
Nowotny

Wien VIII
Breitenfelder
Gasse 18

A 28-202

FLACHGLASGROSSHANDLUNG
FÜR ALLE SORTEN VON
BAUGLAS UND GUSSGLAS
GLASBAUSTEINE
GLASDACHZIEGEL

Wiener
Glashandels-gesellschaft

JOSEF FREUDORFER & SEVERIN TESAR
WIEN IX, PRAMERGASSE 7,
TELEPHON A 10-5-88/89

A 2541/6

Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

(A.Z. IX/238/51; M.Abt. 60 — 1311/51.)

Für das Mehrerfordernis auf der durch das 4. Lohn- und Preisabkommen bedingten Erhöhung der Gesamtausgaben, die sich durch den V.K.B. für Rubrik 102 von 2,1 Prozent der ordentlichen Ausgaben auch auf Post 38 auswirkt, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 342.280 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 95.820 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Tschak.

(A.Z. IX/256/51; M.Abt. 60 — 728/51.)

Für die Fortsetzungsarbeiten an der Schweineabbladerampe für Autos mit Zufahrtsstraße und Parkplatz am Zentralviehmarkt St. Marx wird ein Sachkredit in der Höhe von 110.000 S auf A.R. 933/51, lfd. Nr. 414 b, genehmigt.

(A.Z. IX/257/51; M.Abt. 60 — 1216/51.)

Für die Fortsetzungsarbeiten am Parkplatz Zentralviehmarkt St. Marx wird ein Sachkredit in der Höhe von 110.000 S auf A.R. 933/51, lfd. Nr. 414 a, genehmigt.

(A.Z. IX/258/51; M.Abt. 60 — 1159/51.)

Für die Mehrkosten bei der Anschaffung von Pelzsakkos infolge des 4. Lohn- und Preisabkommens wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 23, Dienstkleider (derz. Ansatz 100.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2690 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933,

Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

(A.Z. IX/247/51; M.Abt. 54 — 1/162/51.)

Der Ankauf von 90.000 kg Weizenmehl (Semmelmehl) der Type 710, glatt und griffig, bei Ludwig Polsterer, Vereinigte Walzmühlen, Enzersdorf an der Fischa, und bei der Floridsdorfer Mühlengesellschaft Krüglmühle, 21, Floridusgasse 50, ferner 45.000 kg Roggenmehl der Type 1160 bei Ludwig Polsterer, zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Alt.

(A.Z. IX/221/51; M.Abt. 54 — ad 2/68/51.)

Der Ankauf von zirka 10.000 m Zellwollnessel, roh, 86 cm breit, in der Einstellung per ¼ Wiener Zoll 16/16 aus Ne 20/20, zu dem im Magistratsberichte angeführten Preise bei der Firma Oskar Thurnherr, Sulz, Vorarlberg, wird genehmigt.

(A.Z. IX/229/51; M.Abt. 54 — ad 2/79/51.)

Der Ankauf von nachstehend angeführten Waren bei folgenden Firmen:

Gülcher & Co., Unterwaltersdorf, zirka 1000 m Feuerwehrmantelstoff, schwarz, zirka 1600 m Hubertusloden, grau, und zirka 2000 m Loden, grau;

Josef Honsa & Co., 1, Wipplingerstraße 10, zirka 5000 m Mikadoloden, eisengrau;

Wollwarenfabrik Erlach, 1, Neutorgasse 16, zirka 8000 m Frauenmantelstoff (Flausch); Bernhard Altman, 5, Siebenbrunnengasse 21, zirka 1600 m Frauenmantelstoff, zu den im Magistratsberichte angeführten Richtpreisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/243/51; M.Abt. 54 — 9011/30/51.)

Der Verkauf von ölgetränkten Putzhadern und Baumwollstrazzen im Gewichte von rund 1700 kg ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an Franz Racz' Nachfolger, 16, Anzengruberplatz 17, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/250/51; M.Abt. 54 — 5137/17/51.)

Der Verkauf von zirka 1000 kg Hadern und zirka 200 kg alten Scheuertüchern ab dem Wiener Allgemeinen Krankenhaus an die Firma F. & A. Krall, 7, Mariahilfer Straße 88 a, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. IX/233/51; M.Abt. 54 — 5/17/51.)

Der Kauf von 150 bis 200 Tonnen Unterdündern Marke „Kobra“ als Ersatz für Brennholz zur Versorgung der städtischen Dienststellen für das Jahr 1951 wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

(A.Z. IX/242/51; M.Abt. 54 — 6/127/50.)

Der Verkauf der in der Kübelwäscherei der M.Abt. 48, 20, Traisengasse 8, bis Ende Juni 1951 anfallenden unbrauchbaren Coloniatonnen im Gewichte von rund 50.000 kg an Anton Strohmaier & Co., Ges. m. b. H., 20, Engelsplatz 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/248/51; M.Abt. 54 — 37/590/1949.)

Der Verkauf von skartiertem Alteisenmaterial im Gewichte von rund 1500 kg ab dem Zentralviehmarkt St. Marx an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/249/51; M.Abt. 54 — 34/155/50.)

Der Verkauf einer Paketblechschere ab dem Lager der M.Abt. 48, 17, Lidlgasse 5, an die Müllauswertung Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Krämer.

(A.Z. IX/253/51; M.Abt. 54 — 5138/8/51.)

Der Verkauf von zirka 140 kg alter, gebrauchter Röntgenfilme ab der Wiener Allgemeinen Poliklinik, 9, Mariannengasse 10, an Hermine Bretthauer, 6, Barnabitingasse 4, und Maria Wolf, 6, Hirschengasse 13/18, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/255/51; M.Abt. 54 — 7400/39/51.)

Der Verkauf einer Gaskompressor- samt dazugehöriger Speicherflaschenanlage, welche sich in der Garage des städtischen Fuhrwerksbetriebes, 5, Einsiedlergasse 2, befindet, an Rudolf Gerhold & Co., Sauerstoff- und Azetylenwerk in Herzogenburg, zu den im Magistratsantrage enthaltenen Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. IX/262/51; M.Abt. 54 — 6060/3/51.)

Der Verkauf von zirka 3000 kg Alteisen und zirka 250 kg Eisenblech ab der Baustelle Gänsehäufel an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/261/51; M.Abt. 54 — 7400/16/51.)

Der Verkauf von rund 1650 Stück Feldbahnkleinmaterial (Winkellaschen und Schienennägel) an E. Weihs & Co., Ges. m. b. H., 3, Invalidenstraße 5, ab dem städtischen Müllableerplatz, 21, Bruckhaufen, zu dem angebotenen Preise, verladen ab Lagerort, wird genehmigt.

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18/4960/50
Plan Nr. 2268

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Rehlacke, des Promenadenweges, der Magdeburgstraße, der Viktor Kaplan-Straße, der Langen Allee und dem Florian Berndl-Weg im 21. Bezirk (Kat.G. Stadlan).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 28. April bis 17. Mai 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 20. April 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

FABRIKS MARKE
PRIMA-VERA
GESETZL. GESCH.

Fabrikmäßige Erzeugung von Säuglings- und Kinderbekleidung, Damen-Ober- und Unterbekleidung, Herren-Unterbekleidung, Trainingsanzüge

» P R I M A - V E R A «
W. Hoffmann Kom.-Ges.
STRICK- UND WIRKWARENFABRIK
Wien I, Salzgies 15. Tel. U 27-303

A 2373/6

A2642,12

Dauerbrandöfen
Allesbrenner
Automat-Kamine

Die österreichische
Qualitätsmarke!

Wien XVIII, Jörgerstr. 10
Telephon A 27-5-80



KINDER- UND BACKFISCHBEKLEIDUNG
DAMENBLUSEN

Aug. Fleischhauer Nachf.

ENGROS-EXPORT-ÜBERNAHME VON LOHNARBEIT

WIEN VII, SEIDENGASSE 27
TELEPHON B 36-4-36

A 2506/3

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 318/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 25. September 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 21. September 1950 zwischen der Landesinnung Wien der Bauhilfsgewerbe, Wien I, Rathausstraße 21, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Löhne und Zulagen für das Brunnenmachergewerbe und Tiefbohrgewerbe Wien.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 4. April 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 71/50 ein Übereinkommen hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/183626/10/49. Abgeschlossen am 6. Dezember 1949 zwischen dem Hauptverband der graphischen Unternehmungen Österreichs und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Betrifft Überbrückungshilfe für Angestellte in graphischen Unternehmungen Österreichs.

Dieses Übereinkommen wurde am 23. September 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 70/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, Bescheid der ZLK. III/183627/10/49. Abgeschlossen am 9. Dezember 1949 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Österreich, Wien 1, Seilergasse 16, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Überbrückungshilfe für Angestellte in Betrieben obigen Verbandes (Molkereien und Käseereien).

Dieser Kollektivvertrag wurde am 29. August 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 349/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher, wie in § 5 näher bezeichnet, in Kraft tritt. Abgeschlossen am 28. September 1950 zwischen dem Verband der österreichischen Banken und Bankiers, Wien 1, Börsegasse 11, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehaltserhöhung (4. Lohn- und Preisabkommen).

Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 350/50 ein Nachtrag A + B hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 13. Oktober 1950 zwischen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Wien 1, Wipplingerstraße 8, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2.

Der Nachtrag A + B wurde am 9. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 333/50 ein Zusatzübereinkommen hinterlegt, welches mit 1. Oktober 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 2. Oktober 1950 zwischen dem österreichischen Direktorenverband aller Artisten und Bühnenkünstler beschäftigenden und musikdarbietenden Unternehmungen, Wien 1, Hegelgasse 13, und der Gewerkschaft der Angestellten der freien Berufe, Sektion Bühnengehörige, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft 4. Lohn- und Preisabkommen.

Dieses Zusatzübereinkommen wurde am 8. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 325/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 31. Juli 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 28. Juli 1950 zwischen der Bundesinnung der Hafner, Wien 1, Stubenring 8-10, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Neuregelung der Löhne für die gleichen Geltungsbereiche wie der Kollektivvertrag für die Hafner-, Platten- und Fliesenlegergewerbe vom 29. November 1948 für Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Steiermark, Tirol.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 17. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 183/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 18. August 1947 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 10. September 1947 zwischen dem Fachverband der Bekleidungsindustrie Österreichs, Wien 7, Stiftgasse 5-7, und der Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, Wien 6, Königsegggasse 10. Betrifft Löhne der Herren- und Damenoberbekleidungsindustrie von Kärnten, Steiermark und Salzburg.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 21. Jänner 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 40/50 eine Vereinbarung hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/181.950/10/49. Abgeschlossen am 8. Dezember 1949 zwischen dem Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, Wien 1, Stubenring 24, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Überbrückungshilfe.

Diese Vereinbarung wurde am 29. August 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 42/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 8. Dezember 1949 zwischen dem Fachverband der Krankenanstalten, Wien 1, Judenplatz 3-4, und der Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, Wien 1, Teinfaltstraße 7. Betrifft Überbrückungshilfe für die Bediensteten der Wiener Krankenanstalten.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 16. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 44/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/182.164/10/49. Abgeschlossen am 10. Dezember 1949 zwischen dem Fachverband der Schiffsahrtsunternehmungen, Wien 1, Judenplatz 3-4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, Wien 1, Teinfaltstraße 7. Betrifft Überbrückungshilfe für die österreichischen Betriebsstätten der dem internationalen Verkehr dienenden Donauschiffahrtsunternehmungen.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. August 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 45/50 eine Vereinbarung hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/181.940/10/49. Abgeschlossen am 8. Dezember 1949 zwischen dem Fachverband der Stein- und keramischen Industrie Österreichs, Wien 1, Stubenring 24, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Überbrückungshilfe der Steinarbeiter Österreichs mit Ausnahme von Vorarlberg und der Berufsgruppe Natursteinindustrie Kärnten.

Diese Vereinbarung wurde am 30. August 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 43/50 ein Kollektivvertrag A und B hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/180.388/10/49. Abgeschlossen am 7. und 10. Dezember 1949 zwischen dem Fachverband der Autobusunternehmungen, Wien 1, Judenplatz 3-4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, Wien 1, Teinfaltstraße 7. Betrifft Überbrückungshilfe für Arbeiter der österreichischen Autobusunternehmungen.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 6. August 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 313/50 eine Zusatzvereinbarung hinterlegt, welche wie in Punkt II näher bezeichnet in Kraft tritt. Abgeschlossen am 2. Juni 1950 zwischen dem Fachverband der Bergwerke und eisenerzeugende Industrie, Wien 1, Opernring 13-15. Betrifft Lehrlingsentschädigung zum Kollektivvertrag vom 1. September 1948 für eisen- und metallherzeugende und verarbeitende Industrie und Gewerbe Österreichs (Bergwerke eisenerzeugende Industrie, Eisenhüttenwerke, Gießerei-, Metall-, Maschinen-, Stahl- und Eisenbauindustrie — ohne Verband der Zentralheizungs-Lüftungsbau — Fahrzeug-, Eisen- und Metallwarenindustrie — ohne Sensen- und Sichelwerke — Elektroindustrie Österreichs) bzw. mit der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 7, Grillparzerstraße 14.

Diese Zusatzvereinbarung wurde am 7. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.



Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 301/50 eine Vereinbarung hinterlegt, welche mit 1. Mai 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 5. September 1950 zwischen der Bundesinnung der Molkereien, Käseereien, Schmelzwerke, Eierkennzeichenstelle, Wien 1, Stubenring 8-10, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft 8prozentige Erhöhung.

Diese Vereinbarung wurde am 28. Jänner 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 310/50 ein Zusatzübereinkommen hinterlegt, welches mit 1. Juni 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 7. September 1950 zwischen der Landesinnung Wien der Bauhilfsgewerbe, Wien 1, Rathausstraße 21, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Ergänzung des § 4 des Zusatzübereinkommens vom 11. März 1949 für alle Stukkateurbetriebe Wiens.

Dieses Zusatzübereinkommen wurde am 4. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 364/50 ein Übereinkommen hinterlegt. Abgeschlossen am 12. Oktober 1950 zwischen dem Hauptverband der graphischen Unternehmungen Österreichs, Wien 4, Brahmplatz 3, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft 4. Lohn- und Preisabkommen.

Dieses Übereinkommen wurde am 28. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 299/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 31. Juli 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 27. Juli 1950 zwischen der Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe, Wien 1, Rathausstraße 21, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Lohnregelung der Bauhilfsgewerbe Österreichs außer Vorarlberg.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 6. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 111/50 eine Vereinbarung hinterlegt, welche mit 5. Februar 1950 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/28.514/10/50. Abgeschlossen am 30. Jänner 1950 zwischen der Landesinnung der Fußpfeger und Kosmetiker, Wien 8, Josefstädter Straße 9/11, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter der persönlichen Dienstleistungen und Vergnügungsbetriebe, Wien 6, Otto Bauer-Gasse 9. Betrifft für Betriebe obiger Innung.

Diese Vereinbarung wurde am 15. Oktober 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.



Autokreditstelle des Gewerbeförderungsinstitutes der Stadt Wien
Kredite für Maschinen und Fahrzeuge

A 2727/3

Wien I, Operngasse 6, Telephon R 23-3-75 und R 24-3-75 — Repräsentanzen in allen Landeshauptstädten

ASTRALUX
Quartzsonne
Original Vienna



GRATIS PROSPEKT
ASTRALUX
 WIEN & ALSERSTR. 23

A 2052 B

Marktbericht

vom 16. bis 21. April 1951

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Bohnen	440—580	460—680
Erbsen, ganz	410—487	310—740
Erbsen, gespalten	585—610	600—735
Linzen	380—1000	450—1500
Kaffee, roh	3700—6500	4500—7000
Kaffee, gebrannt	4500—7500	4460—10560
Feigenkaffee, paketi	1053—1170	1260—1400
Malzkaffee, offen	480—702	400—700
Malzkaffee, paketi	760—784	780—1620
Kakao	2800—3900	2900—5200
Mandeln	2645—3649	3180—4700
Powidl	485—960	600—1200
Feinmarmeladen, offen	590—1140	960—1620
Feinmarmeladen, in 1/2-kg-Gläsern	518—745	550—930
Melangemarmeladen, offen	520—980	650—1080
Melangemarmeladen, in 1/4-kg-Bechern	167—268	195—315
Honig	1400—2000	1700—2500
Kunsthonig	816—1056	720—1200
Mohn	1160—1700	1350—2100
Nußkerne	2800—3100	2600—3900
Preßhefe	600—700	800—1100
Reis	440—720	480—1000
Rollgerste	330—410	380—500
Rosinen	965—1342	1200—1600
Salz, Tafel, offen	240—260	320—325
Salz, paketi	302—308	360—400
Sauerkraut	150—180	150—240
Schokolade	2300—4620	2800—6000
Tee	5200—10000	6000—17300
Dörrpflaumen	950—1760	1160—2100
Eier, inländische, 1 St.	60—76	72—86
Eier, ausländische, 1 St.	70—77	72—84
Essig, gew. Faßware, 1 l	116—141	140—180
Essig, gewöhnlich, Flaschenware, 1 l	165—270	200—350
Weinessig, 1 l	315—496	380—780
Essiggurken	360—650	400—800
Faßbier, 1 l	—	310—350
Flaschenbier, 1/2 l	184—210	210—210
Weißwein, 1 l	400—1550	780—2400
Rotwein, 1 l	550—1625	800—1600
Obstwein, 1 l	920—	1150—1400
Inländerrum, 1 l	1200—1570	1500—2680
Weinbrand, 1 l	2200—6000	3000—6100
Kümmel, offen	1250—1425	1400—2000
Kümmel, paketi	1720—2250	2000—3000
Majoran, offen	6500—9500	8000—11500
Majoran, paketi	6600—14480	8500—16600
Paprika, offen	1700—3020	2300—4000
Paprika, paketi	3100—4600	4000—7200
Pfeffer, offen	14000—18500	20000—24000
Pfeffer, paketi	14500—18900	19000—26000
Zimt, offen	1800—3200	2460—4500
Zimt, paketi	2500—3400	3250—6500
Haferflocken, offen	643—968	770—1098
Haferflocken, paketi	720—1088	880—1380
Haselnüsse	2800—4428	3400—5500
Herrenpilze, getrocknet, offen	4500—4900	4500—8000
Herrenpilze, getrocknet, paketi	4500—5600	5000—9000
Backhühner, tot	2100—3400	2500—3800
Brathühner, tot	2100—3400	2300—3800
Suppenhühner, tot	1800—2300	2000—2600
Poullards, steir., tot	2700—3200	3000—3500
Fleischenten, tot	1000—1840	1200—2000
Fettenten, tot	1000—1840	1200—2200
Fleischgänse, tot	1000—1400	1200—1800
Fettgänse, tot	1200—1850	1400—2200
Gansleber	—	3000—8000
Gansfett, gemischt	—	1600—2500
Gansfett, Kappell	—	2600—3000
Gänsefleisch	—	1400—2400
Gansjunges	—	500—1200
Truthühner, tot	1500—1800	1600—2100
Rehschulter	—	1300—
Rehrücken	—	1700—
Rehschlegel	—	1800—
Hasen im Fell	780—870	900—1100
Hasenbraten	—	1000—1200
Hasenrücken oder -lauf	—	1000—1200
Junges	—	500—650
Karpfen	1090	1400

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Zander	1740	2300
Kabeljau	493,5	650
Kabeljaufilet ohne Haut	833,5	1100
Poln. Dorschfilet	493,5	650
Sardinen:		
Dänische, 4 1/2 oz.	272—307	300—380
Portugiesische, 4 1/2 oz.	490	640—700
Norwegische, 3 3/4 oz.	225—252	332—365
Bücklinge	1150—1200	1400—1500
Marinierte Heringe	132—145,3	1500—1800
Salzheringe	444	500—600
Petroleum, 1 l	100—112	119—129
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800—2900	3540—4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206—230	240—300
Kernseife	1060—1330	1200—1680
Waschpulver	448—1024	560—1280
Brennholz, hart, 100 kg	3200—4400	3500—4800
Brennholz, weich, 100 kg	2950—4580	3000—4500
Steinkohle, 100 kg	5470—7830	7550—8560
Braunkohlenbriketts, 100 kg	3660—4580	4640—7760
Gaskoks, 100 kg	7910—8650	7040—9210
Hüttenkoks, 100 kg	7800—8540	7420—9250

Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise
Rindfleisch:	
Vorderes mit Zuwaage	1200—1500
Vorderes ohne Zuwaage	1200—1900
Hinteres mit Zuwaage	1200—1800
Hinteres ohne Zuwaage	1500—2200
Rostbraten mit Knochen	1400—1800
Beiried mit Knochen	1400—1800
Lungenbraten o. Kn.	1800—2700
Beuschel	500—800
Leber	1400—2000
Niere	800—1600
Hirn	1400—2000
Herz	800—1400
Kalbfleisch:	
Brust mit Wammerl mit Knochen	1000—1300
Karree mit Knochen	1200—1400
Schulter ausgelöst, mit Zuwaage	1400—1750
Schulter ausgelöst, ohne Zuwaage	1800—2400
Nierenbraten m. Kn.	1600—1800
Schlußbraten m. Kn.	1500—2000
Schlußbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage	2000—2500
Schnitzel vom Schlegel mit Zuwaage	1600—2000
Schnitzel vom Schlegel ohne Zuwaage	2200—2700
Beuschel	1000—1400
Leber	2000—2800
Hirn	1400—2000
Bries	1600—2600
Schweinefleisch:	
Bauchfleisch ohne Kn.	1580—1800
Bauchfleisch, weich	1600—2000
Schulter, ausgelöst, mit Zuwaage	1600—1900
Schulter, ausgelöst, ohne Zuwaage	1900—2400
Karree, kurz	1800—2200
Karree, lang	1800—2200
Schopfbraten o. Z.	1700—2000
Schnitzel m. Zuwaage	1700—2000
Schnitzel o. Zuwaage	2200—2600
Beuschel	1000—1400
Leber	1800—2600
Niere	1400—2200
Hirn	1400—2000
Schaffelfleisch:	
Vorderes m. Knochen	700—900
Hinteres mit Knochen	800—1000
Kitze, Lämmer	1000—1700
Pferdefleisch:	
Vorderes mit Zuwaage	750—1000
Vorderes ohne Zuwaage	1100—1300
Hinteres mit Zuwaage	1000—1100
Hinteres o. Zuwaage	1300—1400
Schnitzelfleisch o. Z.	1300—1600
Lungenbraten o. Z.	1500—1800
Beuschel	400—500
Leber	1200—1400
Herz	1000—1200
Niere	500—1200
Hirn	1000—1400
Wurstwaren:	
Augsburger	1200—1700
Blutwürstel	400—800
Bratwurst	2000—2800
Braunschweiger, gew.	1200—1800
Braunschweiger, fein	1500—2000
Burenwurst	1000—1400
Debreziner	2200—3000
Extra, gewöhnlich	1400—2000
Extra, fein	1700—2200
Frankfurter	2000—2800
Knackwurst, gewöhnlich	1200—1800
Knackwurst, fein	1600—2000
Krakauer	2000—3000
Leberkäs	1400—2000
Leberwurst	500—1000

	Großhandelspreise
Mortadella	3000—3400
Oderberger	1000—1500
Polnische	1800—3000
Preßwurst, gewöhnlich	800—1400
Preßwurst, fein	1500—2000
Speckwurst	1600—2200
Streichwurst	1800—2900
Wiener Spezial	2200—3200
Ungarische Salami	5800—8000
Pferdewürste:	
Augsburger	1200—1500
Braunschweiger, gew.	1000—1200
Braunschweiger, fein	1400—1600
Dauerwurst	1500—1800
Dürre	900—1000
Extra, gewöhnlich	1200—1300
Extra, fein	1300—1600
Klobassen	1200—1400
Knackwurst	1200—1300
Kraier	1200—1400
Krakauer	1600—2000
Leberkäs	1200—1600
Oderberger	1000—1200
Pariser	1400—1700
Spezial	1800—2200

	Großhandelspreise
Selch- und Fettwaren, Knochen:	
Selchspeck	1800—2200
Paprikaspeck	1800—2400
Zigeunerspeck	2200—3000
Bauchfleisch	1600—2400
Schopfbraten m. Kn.	1800—2400
Schopfbraten o. Kn.	2000—2600
Teilsames m. Kn.	2000—2200
Teilsames o. Kn.	2000—2600
Rollschulter	1980—2600
Beinschinken	1800—4800
Speck mit Schwarte	1300—1600
Speck ohne Schwarte	1300—1700
Kleinspeck	1300—1600
Flz	1400—1700
Schmalz, inländisches	1400—1600
Schmalz, ausländisches	1400—1600
Knochen	150—220
Rindermarkknochen	200—300

Gemüse

	Verbraucherpreise
Häuptelsalat, Stück	120—180
Vogersalat	1000—1400
Kohl	300—400
Kohlrabi	200
Karotten	250—320
Blätterspinat	350—440
Stengelspinat	250—300
Sellerie	240—300
Sellerie, Stück	130—160
Porree	200
Zwiebeln	300—400
Knoblauch	700—800
Rote Rüben	120
Kren	700—1000
Radieschen, Bund	120

Kartoffeln

	Verbraucherpreis
Kartoffeln, rund	75—80
Juliperle	160—180
Kipfler	360—400

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	280—400
Kletzen	400—600
Nüsse	800—1000
Dörrpflaumen	1400—1450

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	390.600	3.200	4.800	—	48.500
N.-O.	75.300	736.100	1.000	—	14.700
Burgenland	—	—	4.500	—	—
O.-O.	—	—	36.500	—	—
Steiermark	—	200	379.400	—	—
Italien	17.000	—	—	85.400	—
Holland	26.300	—	—	—	35.300
Ungarn	800	—	—	—	—
Jugoslawien	2.200	—	500	—	—
Dänemark	23.700	—	—	—	—
CSR	500	—	—	—	100
Griechenland	—	—	5.300	2.700	—
Iran	—	—	100	—	—
Westindien	—	—	1.500	—	—
Kanar. Insel	—	—	13.600	—	—
Marokko	—	—	100	1.200	—
China	—	—	500	—	—
Israel	—	—	—	146.200	—
Inland	465.900	739.500	426.300	—	63.200
Ausland	70.500	—	21.600	235.500	35.400
Zusammen	536.400	739.500	447.900	235.500	98.600
Wien: 400 kg Pilze.	—	—	—	—	—
Milchzufuhren: 3.217.480 Liter Vollmilch.	—	—	—	—	—
12.248 Liter Magermilch.	—	—	—	—	—
2.000 Liter aufgelöste Trockenmilch.	—	—	—	—	—

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	2	2	8	—	12
Niederösterreich	84	33	120	10	247
Oberösterreich	78	121	255	16	470
Salzburg	2	20	80	2	104
Steiermark	7	3	63	3	76
Kärnten	13	3	26	4	46
Burgenland	4	1	46	2	53
Tirol	2	26	72	10	110
Zusammen	192	209	670	47	1118

Außermarktbezüge:

Rinderschlachthof:

Wien	1	4	40	2	47
Niederösterreich	43	42	86	22	193
Oberösterreich	1	5	3	6	15
Burgenland	8	1	4	3	16
Tirol	2	—	9	—	11
Zusammen	55	52	142	33	382

Zentralviehmarkt:

Oberösterreich	6	1	1	—	8
Steiermark	—	—	9	—	9
Salzburg	19	7	2	—	28
Kärnten	7	2	13	2	24
Zusammen	32	10	25	2	69

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalb-	Schweine-	Rauch-	Innereien	Würste	Knochen
Wien	686	579	5983	5296	805	10.998	1530
Burgenl.	5.850	—	—	—	—	—	—
N.-Ö.	109.050	15	390	—	—	—	—
O.-Ö.	14.450	30	60	—	—	—	—
Salzburg	1.400	—	—	—	—	—	—
Steiermk.	4.850	—	—	—	—	—	—
Kärnten	800	—	—	—	—	—	—
Tirol	5.350	—	200	—	—	—	—
Summe	142.436	624	6433	5496	805	10.998	1530

Wien über	101.133	100	100	1280	1993	1350	115
St. Marx	—	—	—	—	—	—	—

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	—	3	—	—	—	—
Burgenland	238	813	1	—	2	20
Niederösterr.	1103	3567	44	316	110	1570
Oberösterreich	475	773	9	8	22	450
Salzburg	50	22	8	—	—	23
Steiermark	177	391	20	39	1	61
Kärnten	24	7	—	—	—	23
Tirol	654	164	1	3	1	211
Zusammen	2721	5740	83	366	136	2358

Wien über	31	1364	—	—	—	1
St. Marx	—	—	—	—	—	—

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 45 lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 3, Oberösterreich 23, Steiermark 6, Kärnten 12, Tirol 1.

Außermarktbezüge:

Rinderschlachthof:

Auftrieb: 45 lebende Kälber. Herkunft: Wien 21, Niederösterreich 20, Burgenland 3, Tirol 1.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5613 Fleischschweine. Herkunft: Wien 74, Niederösterreich 1089, Oberösterreich 3160, Steiermark 1224, Burgenland 66.

Außermarktbezüge:

Zentralviehmarkt:

55 Fleischschweine aus Kärnten.

Schweineschlachthof:

223 Fleischschweine. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 58, Oberösterreich 40, Steiermark 90, Burgenland 30.

Kontumazanlage:

805 Fleischschweine. Herkunft: Wien 137, Niederösterreich 245, Oberösterreich 176, Steiermark 199, Burgenland 48.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 15 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 7, Burgenland 1, Steiermark 5, Salzburg 1.

Preise: Wurstvieh 3.80 S; Bankvieh Ia 4.80 bis 5.50 S, II a 4.60 bis 4.70 S; Fohlen Ia 5.50 bis 5.70 S.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 187 Ferkel, davon wurden 134 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 148 S, 7wöchige 226, 8wöchige 279, 9wöchige 300 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 7. April 1951 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Betonwerk Ebensee Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Betonsteinen, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Annagasse 6 (15. 3. 1950). — Eisler & Haid, Erzeugung von patentierten Spiralverschlüssen Ges. m. b. H., Erzeugung von unter der Nr. A 3205—50 beim österreichischen Patentamt angemeldeten Reißverschlüssen aus zwei Metalldrahtspiralen unter Verwendung vollautomatischer Maschinen, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Hegelgasse 3 (5. 2. 1951). — Gierschik Adele verw. Beer, geb. Motzke, Damenschneidergewerbe, Riemergasse 10 (10. 3. 1951). — Hagn Maria, wiederverheh. Engelmann, Alleininhaberin der Firma Breganzia Konservenfabrik Ludwig Hagn, Fabrikmäßige Erzeugung von Nahrungs- und Genußmitteln und Bedarfsartikeln jeder Art, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Weiburggasse 3 (27. 1. 1950). — Heinrichs Carl, Kleinhandel mit Strick-, Wirk- und Webwaren sowie Wolle und Garnen, ausgenommen Bett- und Weißwaren, eingeschränkt auf den Versandhandel, Sternegasse 13 (17. 2. 1951). — Hofbauer Heinrich, Alleininhaber der prot. Firma Heinz Hofbauer, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Führichgasse 12 (16. 1. 1951). — International Business Machines Corporation für Österreich Ges. m. b. H., Verleih und Vermietung von Statistik- und Buchhaltungsmaschinen sowie Durchführung von Arbeiten mit Lochkartenmaschinen, System International Business Machines Corporation New York, Wipplingerstraße 33 (28. 7. 1950). — International Business Machines Corporation für Österreich Ges. m. b. H., Handel mit Büromaschinen, vor allem mit Statistik-, Buchhaltungs- und elektrischen Schreibmaschinen sowie Kleinhandel mit elektrischen Uhren, Zeitstempelapparaten sowie deren Zubehör, sämtliche Artikel, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma International Business Machines Corporation New York, Wipplingerstraße 33 (28. 7. 1950). — Jupiter Adolf, Herrenschneidergewerbe, beschränkt auf die serienmäßige Herstellung von Herrenkleidern unter Ausschluß von Maß- und Reparaturarbeiten, Kärntner Straße 4/3 und 5 (9. 3. 1951). — Karlas Franz & Co. OHG., Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Helferstorferstraße 2 (28. 12. 1950). — Kirchbach Hans, Anzeigenvertreter, Landesgerichtsstraße 6/6 (6. 3. 1951). — Kremser Karl Heinz, Kleinhandel mit Lederwaren und Reiseartikeln, Wipplingerstraße 25/10 (12. 2. 1951). — Kröbmansberger, Dr. Erwin, Großhandel mit Zahnwaren, Jordangasse 7 (26. 1. 1951). — Kunz F. C., OHG., Kleinhandel mit Schreib- und Zeichenrequisiten, Bürobedarfsartikeln, Spielkarten und Papierwaren, Schottengasse 3 a (4. 10. 1950). — Kyriaku, Dkfm. Dr. Nikolaus, Einfuhrhandel mit Bergbauprodukten und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, beschränkt auf die Länder Türkei und Griechenland, Singerstraße 8/4/11 (26. 1. 1951). — Lipner Eugenie geb. Huber, verw. Schloßberg, als Gesellschafterin der OHG. Eugenie Schloßberg, Herrenschneidergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von wasserdichten Mänteln, Parkring 4 (26. 2. 1951). — Löwi & Co., OHG., Kommissionswarenhandel mit Damen- und Herrenoberbekleidung, Damen- und Herrenwäsche und mit Meterware, Kärntner Straße 39, Gassenlokal (11. 3. 1949). — Mühlbauer Robert, Kleinhandel mit Damenbadekostümen, Seilergasse 5 (16. 2. 1951). — Novacek Ottokar, Großhandel mit Textilschnitt- und einschlägigen Kurzwaren, Konfektionswaren, Neutorgasse 6 (31. 7. 1950). — Pleschner & Co., OHG., Kleinhandel mit Strick-, Wirk- und Wäschewaren, Schals und Seidentüchern, Plankengasse 1 (15. 1. 1951). — Richter Theodor, Kleinhandel mit Herren- und Knabenoberbekleidung, Judengasse 7 (7. 3. 1951). — Ulver Johann, Fußpflegergewerbe, Nibelungengasse 1 (bei Gretl Pfaller) (21. 2. 1951).

**Maler und Anstreicher
Heinrich Brückner**

Wien XVI, Thaliastraße 56/5

Telephon A 29-6-61

A 2316/6

2. Bezirk:

Backmund Hildegard geb. Dachs, Webgewerbe, beschränkt auf die Kunststofferei, Leopoldsgasse 22/12 b (21. 2. 1951). — Bischitz Ernst, Alleininhaber der Firma Ernst Bischitz, Handel mit Sella- und Posamentierwaren, Tapezier-, Schneider- und Schuhmacherzugehör, Gredlerstraße 4 (1. 2. 1951). — Bischitz Ernst, Alleininhaber der Firma Ernst Bischitz, Woll-, Garn- und Seidenadjustierung, Gredlerstraße 4 (1. 2. 1951). — Brazda, Ing. Johann, Gewerbmäßige Ausübung des unter Nr. 168283 erteilten Patentes Preßfußform mit selbsttätig öffnender Gießkammer, Heinestraße 40/11 (Büro) (23. 3. 1951). — Eibel, Mr. Maria, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Haushaltensartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Materialwaren, Krummbaumgasse 6 (7. 11. 1950). — Freiberg Alois Franz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Suppenwürze und Essig, Rembrandtstraße 14 (23. 2. 1951). — Haimberger Adele geb. Schmidt, Kleinhandel mit Obst, Gefrorenem, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, kalten und heißen Wurstwaren, Brot und Gebäck, Damnhafen, nächst der Waldandacht (10. 7. 1950). — Hansmann & Nußbauer, OHG., Handel mit Automobilen, Autobereifungen, Autzugehör und Automobilbestandteilen, Helenengasse 1 (26. 2. 1951). — Proschinger Anna geb. Schabetz, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Praterstraße 28 (26. 2. 1951). — Schönfeld Jonas, Großhandel mit Schuhwaren, Galanteriewaren, Kurzwaren und Rauchrequisiten, Castellezgasse 21/6 (23. 2. 1951). — Schubert Hildegard geb. Huhner, Erzeugung von Hüllen aller Art aus Plastik und anderen Kunststoffen sowie Badetaschen, Badehauben und Kosmetikbehältern und Schürzen, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Praterstraße 57/1/4 (9. 2. 1951). — Senk & Wisner, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle auf vier Zapfauslässe begrenzt, Heinestraße 26—28 (16. 3. 1951). — Wallner Josef, Spenglergewerbe, Schweidgasse 13 (3. 3. 1951).

3. Bezirk:

Breu Josef, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Kegelgasse 25 (6. 3. 1951). — Jenny Hilda geb. Bimahl, Handelsvertretung für Sportbekleidung, Sportartikel und Sportgeräte sowie Strick- und Wirkwaren, Landstraßer Hauptstraße 72 (23. 2. 1951). — Klima Hermine geb. Ruzicka, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Kegelgasse 23 (14. 3. 1951). — Mayer-Haupt Otto, K.G., Großhandel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und allen einschlägigen Produkten; Großhandel mit chemisch-technischen Produkten, Kleinhandel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und allen einschlägigen Produkten, Czupkagasse 7 (15. 2. 1951). — Regl Anna geb. Langer, Pferdefleischverschleiß, Steingasse 16 (2. 1. 1951). — Widl Kurt, Gedärmeringergewerbe, Viehmarkt-gasse 1, Rinderschlachthof (26. 2. 1951).

4. Bezirk:

Chamrad Ernst, Alleininhaber der Firma L. Recupero, Großhandel mit Obst, Gemüse und Süßfrüchten, Naschmarkt (4. 1. 1951). — Hatschek Erika geb. Satory, Chemisch-technische Erzeugung, beschränkt auf die Herstellung von Chinolin und Derivaten sowie Produkten, die aus diesem Herstellungsverfahren resultieren, Heumühlgasse 3/1/6 (19. 2. 1951). — Jonkisch, Dipl.-Ing. Viktor Anton, Handelsvertretung für Leichtmetallerzeugnisse und Baustoffe, Prinz Eugen-Straße 16 (3. 3. 1951). — Muskovich Stephan, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Waldprodukten, Geflügel und Wildbret, Butter, Eiern, Honig, Selchwaren und Christbäumen, Theresianumgasse 15 (22. 2. 1951). — Zwickeldorfer Hedwig geb. Flassak, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Blumen, Heumühlgasse 14 (1. 2. 1951).

5. Bezirk:

Hörandner Maria geb. Sobotka, Kleinhandel mit Wäsche und Textilien, Siebenbrunnengasse 48 (5. 3. 1951). — Klein Antonia geb. Baumkirchner, Kleinhandel mit Fischen, Fischkonserven, Fischmarina-

BAU- UND PORTALGLASEREI

Stefan Konstantinovic

SPEZIALIST IN DACHVERGLASUNG
Glasschleiferei und Spiegelbeleger

WIEN VII, BURGGASSE 22
TELEPHON B 38-0-01

A 2334/6

ING. FRITZ STOTTAN

STADTBAUMEISTER

A 2667 3

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Wien XX, Pappenheimgasse 67—69, A 43-2-93

Michael Ritter

Großhandel mit Metallen
und metallhaltigen Rückständen

Wien XII, Bonygasse 31
Tel. R 31-409

A 2083/6

den und Ränderwaren, Am Hundsturm, Marktstand (22. 1. 1951).

6. Bezirk:

Graf Georg, Fleischergewerbe, Webgasse 34 (9. 1. 1951). — Hlavacek Stephanie, Friseurgewerbe, Brückengasse 2 (5. 2. 1951). — Prinz Leopold, Alleinhaber der protokollierten Firma Strick- und Wirkwarenherzeugung Armin Belag, Fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Millergasse 43 (19. 12. 1950). — Spazier Franz, Sattlergewerbe, eingeschränkt auf das Taschnergewerbe, Magdalenenstraße 16 (28. 2. 1951). — Weidlich Barbara, Kleinhandel mit Herrenhüten und Kappen, Gumpendorfer Straße 153 (8. 2. 1951).

7. Bezirk:

Beck Ferdinand & Co., OHG., Kleinhandel mit Schuhen und Strumpfwaren, Mariahilfer Straße 82 (22. 2. 1951). — Chomout Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Kaiserstraße 12 (30. 1. 1951). — Christ Hugo, Konfektionierung von Papiersäcken, Neubaugasse 44 (2. 2. 1951). — Führer Helene geb. Giefing, Erzeugung von Hüllen, Beuteln und Schürzen aus Nylon, Plastik und sonstigen Kunststoffen, Schottenfeldgasse 6/II/Hof/21 (27. 2. 1951). — Maurer Johann, Alleinhaber der Firma Rudolf Maurer, Golddraht-, Gespinst- und Posamentenfabrik, Posamentierergewerbe, Bandgasse 21 (22. 2. 1951).

8. Bezirk:

Bezdicke Franz, Baden, Scheren, Trimmen und Dressur von Hunden und Betrieb einer Hundebewahranstalt, Kochgasse 29 (23. 1. 1951). — Dschendorfer Helene & Co., OHG., Großhandel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Josefstädter Straße 82 (22. 10. 1950). — Knitl Gustav, Auffärben von Farbbändern, Albertgasse 28 (Josefstädter Straße 73) (26. 2. 1951). — Plamingler Leopoldine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln und Materialwaren, Lerchengasse 4 (19. 2. 1951). — Täubel Johann, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Damen- und Herrenwäsche sowie Kinderwäsche, Lerchenfelder Straße 62-64 (20. 1. 1951). — Theimer Leopoldine geb. Pyrochta, Damenschneidergewerbe, Pfeilgasse 32/II/11 (3. 3. 1951). — Wachalowsky Anna geb. Haupt, Kleinhandel mit Krawatten, Handschuhen, Schals und Tüchern, Alser Straße 21 (22. 2. 1951).

9. Bezirk:

Berger Josef, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrottung), Währinger Straße 64 (20. 2. 1951). — Kunkal Karl, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen, Pichlergasse 1/4 (15. 3. 1951). — Rippel Franz, Erzeugung von Rasierrichtungen im Preß- und Spritzgußverfahren, eingeschränkt auf mustergeschützte Artikel, Alserbachstraße 25 (9. 2. 1951).

10. Bezirk:

Birringer Leopoldine Stephanie geb. Winkelhofer, Pferdefleischverschleiß, Erlachgasse 131 (14. 3. 1951). — Böhm Paula Maria geb. Krch, Erzeugung von Zündsteinen, Karmarschgasse 66 (12. 1. 1951). — Klein Maria geb. Binder, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, unter Ausschuß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rotenhofgasse 11 (= Senefeldergasse 36) (26. 2. 1951). — Mann Franziska geb. Kocica, Erzeugung von Achselpolstern, Pernerstorfergasse 5/25 (29. 3. 1951). — Müllauer Karl, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Humboldt-gasse 21 (27. 3. 1951). — Niernsee Anna, Kleinhandel

mit Milch, Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Leibnizgasse 46/2 (26. 2. 1951).

11. Bezirk:

Leher Friedrich, Kleinhandel mit Damen- und Kinderoberbekleidung, Simmeringer Hauptstraße 108 b (9. 3. 1951). — Posch Anna, Garderobehaltung, Simmeringer Hauptstraße 99, Brauhaus Simmering (19. 2. 1951).

12. Bezirk:

Falkenburg Antonia geb. Taschweg, Alleinhaberin der prot. Firma Rudolf Falkenburg & Co., Backofenbauergewerbe, Schönbrunner Straße 171 (22. 3. 1951). — Heitzer Karl, Spielzeugherstellergewerbe, Strohberggasse 19 (20. 3. 1951). — Hillepold Johann jun., Bäckergerber, Murlingergasse 56 (20. 3. 1951). — Huld Alfred, Herrenschneidergewerbe, Bendlgasse 21/II/17 (21. 3. 1951).

13. Bezirk:

Bankoff Hermine geb. Hackl, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Petroleum, Spiritus, Materialwaren, Farben und Lacken, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Holzwaren, Firriangasse 5 (7. 2. 1951). — Ippolito Antonio, Kleinhandel mit Textilwaren, Hofwiesengasse 19/2 (4. 12. 1950).

14. Bezirk:

Griensteidl Alfred, Ofensetzergerber, Gurkgasse 7 (22. 2. 1951). — Krafack Paul, Großhandel mit wärme- und gesundheitstechnischen Spezialapparaten, Einwaggasse 25/7 (19. 2. 1951).

15. Bezirk:

Bejer Franz, Großhandel mit Haushaltsartikeln und Parfümeriewaren, Dadergasse 14 (26. 2. 1951). — Göbharter Johann, Glasergewerbe, Rustengasse 1/4 (25. 10. 1948). — Pollak Alfred jun., als Gesellschafter der OHG., Hermann Pollak & Co., Kartonagenmachergewerbe, Preysinggasse 39 (8. 1. 1951). — Sterner Angela geb. Kratochvil, Korbmachergewerbe, eingeschränkt auf die Mattenerzeugung, Hütteldorfer Straße 71/43 (19. 2. 1951). — Tiefenbrunner Margarete verw. Schauer geb. Schmidt, Wäschschneidergewerbe, Märzstraße 31 (10. 2. 1951). — Weinkirch Johann, Schuhmachergewerbe, Nobilgasse 54 (29. 1. 1951).

16. Bezirk:

Carda Pauline geb. Seidl, Handschuhnäherei, Liebhartsgasse 49/18 (10. 2. 1951).

17. Bezirk:

Ronzal, Ing. A. & Co., K.G., Apparate- und Maschinenfabrik, Fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen und Apparaten sowie deren Bestandteilen und Zugehör, einschließlich elektromotorisch angetriebener Werkzeuge und Werkzeugmaschinen sowie von Brücken- und Maschinenelementen, Gschwandnergasse 42-48 (12. 9. 1950). — Vanecek Johann, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln, Hefe, Grieß, Backhilfsmitteln und Kanditen, Hernalser Hauptstraße 21 (12. 2. 1951).

18. Bezirk:

Chladek Anton, Kleinhandel mit Wurstwaren, Brot, Gebäck, Gefrorenem und Obst, Semperstraße, gegenüber Nr. 64, zwischen dem Trafikkiosk und dem Baum westlich davon (28. 2. 1951). — Hirner Josef, Tischlergerber, Thimiggasse 50 (1. 3. 1951). — Tschunko Wilhelmine geb. Kanitzer, Damenschneidergewerbe, Gymnasiumstraße 25/5 (3. 3. 1951).

19. Bezirk:

Gebauer & Griller, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Spezialelektrodrähten und Bändern, Schweißdrähten und Elektroden und fabrikmäßige Erzeugung von mit Textilien, Lack- und Kunststoffen isolierten Drähten, Litzen und Bändern aus Edeldraht, unedlen Metallen und deren Legierungen sowie von Isolierschläuchen, Heiligenstädter Straße 117 (9. 2. 1951). — Stolicka Leopold August, Spenglergewerbe, Sieveringer Straße 18 (5. 3. 1951). — Vogl Franz Alfred, Handelsvertretung für Textilwaren und chemisch-technische Produkte, Silbergasse 18/6 (23. 3. 1951).

20. Bezirk:

Hirsch Christine geb. Rauch, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Wallensteinstraße 56 (22. 3. 1951). — Hönigsberg Arthur, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Konditoreiwaren, ferner mit Fruchtsäften in flüssigem und festem Zustand, Wallensteinstraße 22 (5. 2. 1951). —

Prayer Ernst, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln und Materialwaren, Klosterneuburger Straße 71 (17. 8. 1949). — Sipka Rudolf, Schuhmachergewerbe, Wallensteinstraße 24 (20. 3. 1951).

21. Bezirk:

Damatschek Viktor, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie mit Haushaltsartikeln, Mengergasse 28 (17. 3. 1951). — Ritschka Walter, Großhandel mit Werkzeugmaschinen und Präzisionswerkzeugen, Heinrich Lefler-Gasse 15 (25. 1. 1951).

23. Bezirk:

Pawlik Maria Anna, Erzeugung von Kunstblumen, Fischamend-Markt, Nr. 202/5 (21. 3. 1951).

24. Bezirk:

Fürst Franz, Geschäftsvermittlung, Wiener-Neudorf, Bahngasse 28 (13. 2. 1951).

25. Bezirk:

Berger Oskar, Alleinhaber der Firma „Belko“ Wien-Vösendorfer Genußmittelwerke Berger, Völk & Co., Fabrikmäßige Erzeugung von Spirituosen, Fruchtsäften, Dessert- (SÜß-) Weinen, Vösendorf, Obere Ortsstraße K.Nr. 231 (27. 11. 1950). — Fertsak Josef, Friseurgewerbe, Laab im Walde Nr. 64 (12. 3. 1951). — Schröder Leopoldine geb. Horak, Kleinhandel mit Kunststein, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 78 (12. 5. 1950). — Werning Hedwig, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Liesing, Breitenfurter Straße 6 (26. 2. 1951).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 7. April 1951 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Polese & Ott, Baugesellschaft für Hoch- und Tiefbau, Kanalisierungen, Kläranlagen und Wandverkleidungen, OHG., Baumeistergewerbe, Börsengasse 7 (27. 2. 1951). — Trzil, Dworak & Co., OHG., Buchhandel, beschränkt auf Photofachliteratur in Verbindung mit dem Einzelhandel mit photographischen Apparaten, Photoartikeln und Zubehör und Wiener Ansichtskarten, Kunstdrucke und Photographien, Reiseandenken, soweit sie in Beziehung zu bringen sind mit Wiener Ansichten und Photographien, Herrngasse 2 (5. 3. 1951).

2. Bezirk:

Ronesch Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Winterhafen, Kat.Parz. 5180 (15. 3. 1951). — Stieber's Dr. Alois Nachf., Apotheke „Zur Hoffnung“, OHG., Herstellung von Sulfofocyt-Syrup mit Kodein, Heinestraße 37 (23. 3. 1951).

3. Bezirk:

Folter Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenstube mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Obere Weißgerberstraße 19 (20. 3. 1951). — Gesellschaft für automatische Telephonie, Installationsbüro Wien, Ges. m. b. H., Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation im Umfange der Unterstufe), beschränkt auf Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Estepplatz 8/5 (23. 2. 1951). — Rögelsperger Karl, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Rennweg 84 (22. 3. 1951).

**METALL UND FARBEN
AKTIENGESELLSCHAFT**

Wien I, Kärntner Straße 7

Telephon R 22-5-90 und R 23-3-30

Verkaufsgesellschaft der
Bleiberger Bergwerks-Union Klagenfurt

Metalle, Chemikalien, Kohle, Farben

A 2518/26

GUMPOLDSKIRCHNER
KALK- u. SCHOTTERWERKE
Ing. Friedrich Kowall

WALZSCHOTTER
TEERUNGSRIESEL
SANDE

A 2705/3

Weiser & Thiel

Lichtpaus- und Plandruckerei

Erzeugung lichtempfindlicher Papiere

Wien VI,

Mollardgasse 85 a - Linke Wienzeile 178

Telephon B 28-4-69

A 2745/4

5. Bezirk:

Schmidt Ernst, Verwaltung von Gebäuden, Hauslabgasse 32 (15. 3. 1951).

9. Bezirk:

Degenhart Leopold, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von 2 Lastkraftwagen, Seegasse 16 (19. 3. 1951). — Haupt Franz Johann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei 3-t-Lastkraftwagen, Sporkenbühelgasse 4 (21. 3. 1951). — Hotel zum goldenen Anker, Ges. m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels und Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Liechtensteinstraße 133 (16. 3. 1951). — Kolarik & Buben, OHG., Betrieb der Abfüllung des Bieres in Flaschen zum Zwecke des Vertriebes von Flaschenbier, Augasse 11 (22. 2. 1951).

10. Bezirk:

Heller Emanuel, OHG., Buchdrucker- und Chromolithographiegewerbe, Leebgasse 34 (29. 1. 1951).

12. Bezirk:

Rais Richard, Altwarenhandel (Trödlergewerbe), Gierstergasse 3 (27. 3. 1951).

13. Bezirk:

Böhm Josef, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Beckmannngasse 70 (13. 3. 1951).

17. Bezirk:

Dungl Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Khevenhüllerstraße 19 (3. 3. 1951). — Radunsky Karl jun., Verwaltung von Gebäuden, Schöffelgasse 31 (12. 3. 1951). — Radunsky Karl jun., Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Schöffelgasse 31 (12. 3. 1951).

gungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Wichtelgasse 63 (2. 3. 1951).

18. Bezirk:

Mejzlik Leopoldine geb. Zauner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Khevenhüllerstraße 19 (3. 3. 1951). — Tonko Josef, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Boschstraße 38 (26. 2. 1951).

19. Bezirk:

Bärtmann Marie geb. Weißenbacher, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Obstweinschanks mit der Berechtigung nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Obstwein und Obstmost, Nußdorfer Lände 45 (31. 3. 1951). — Maier Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von

20. Bezirk:

zwei 5-t-Lastkraftwagen, mit Anhänger und einem weiteren 3-t-Lastkraftwagen mit Anhänger, Gerhardsgasse 18/5 (23. 3. 1951).

22. Bezirk:

Winkler Ing. Hugo, Zimmermeistergewerbe, Groß-Enzersdorf 133 (12. 3. 1951).

25. Bezirk:

Datzer, Dipl.-Ing. Franz, Brunnenmeistergewerbe, Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 1 (15. 3. 1951). — Gruber Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Siebenhirten, Anton Freunschlag-Gasse 85 (15. 3. 1951).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzelle 97

**TERRAZZOPLATTEN
PAT. WINKELSTUFEN**

JETZT VON

LEICHTBETON- UND BETONSTEINWERKE „SALZKAMMERGUT“
WERK MITTERNDORF, STEIERM.

WIENER ADRESSE:

Wien XII, Schönbrunner Allee 2. R 34-5-78

A 2725/2

Ludwig Politzer
Behördl. konzess. Installateur
für Gas,
Wasser und
sanitäre Anlagen
Wien XII, Hetzendorfer Straße 140
Telephon R 31-809

A 2718 3

KARL BÜRKLE

BLECHEMBALLAGEN,
BAU- U. GALANTERIE-SPENGLEREI

Wien XII, Grieshofgasse 10 / Tel. R 35-2-53
POSTSPARKASSEN-KONTO I.R. 39.783

A 2717/8

Beh. konz. Installations-Unternehmen
**Friedrich Kozak
und Karl Sattler**

Spezial-Unternehmung für Gas- und Wasserversorgungs-Anlagen, Sanitär-technische Einrichtungen

Wien XXI, Prager Straße 44 — Tel. A 61-0-11

A 2329/12

ERSTE ÖSTERR. GLIMMERWARENFABRIK

C. Anderwald

WIEN XVIII, THERESIENGASSE 23

A 2716/3

Papier-, Mal- und
Zeichenrequisiten

Gangolf Gallent
vormals Zerhan & Co.

Wien I, Biberstraße 4
Telephon R 22-6-45

A 2740/1

**SAND- UND
SCHOTTERTRANSPORTE**

Arbeitsgemeinschaft
H. WIEGNER-

OTTO u. JOSEF KONSTANSKY
Atzgersdorf, Anton Heger-Platz 5
Hetzendorf, Altmannsdorfer Straße 89

A 2510.3

Hoch- und Eisenbetonbauausführung
Technischer Rat

PETER BRICH

Zivilingenieur
für Hochbau und Stadtbaumeister

WIEN IV, Schikanedergasse Nr. 13
Telephon B 22-2-89

A 2724/6

WILHELM REHAK

INDUSTRIE- u. BAUTENSCHUTZANSTRICHE



Wien VI
Laimgrubengasse 4
Telephon A 35-3-13

A 2739/2

Maler- und Anstreicherarbeiten aller Art

IGNAZ SKOPEK

Bau-, Ornamenten- und Galanteriespengler

Behördl. konz. Installateur für
Gas-, Wasser- und Zentralheizungsanlagen
Übernahme aller einschlägigen Reparaturen

Wien XVIII, Staudgasse 67

Telephon A 21-4-75

Musterlager: Wien XVIII, Gersthofer Str. 77
Telephon A 29-0-94

A 2751/6

GAS-
WASSER-
SANITÄRE
ANLAGEN
ELEKTRO-
TECHNIK

**Friedr.
Arocker**

Wien VII, Zieglergasse 75

Telephon B 32-4-75

A 2741/12

Wilhelm Kandler

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

Wien X, Wielandgasse 16

Telephon U 46-7-91

A 2738/2

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

ING. EWALD HEIDENWAGSTÄNDIG GERICHTL. BEEID. SACH-
VERSTÄNDIGER UND SCHÄTZMEISTER**WIEN VII, KIRCHENGASSE 7**

TELEPHON B 36-2-78

A 2709/3

Bau-, Portal-, Dach-
und Autoverglasung

Glaferei

Georg GrandyWien-Liesing, Breitenfurter Straße 6
A 58-0-38Wien XV, Herklotzgasse 5 R 38-6-25,
A 2704/6

I. WR. REINIGUNGS-INSTITUT

„La Générale“

Wien I, Hegelgasse 9

Telephon R 22-4-86 und R 24-2-99

Reinigungsarbeiten:

Fensterputzen, Fußbodenreinigung usw.

Spezialität:

Glasdächerreinigung und -enttarnung

A 2620/3

Sand- und Schottergewinnung

Josef Schmatelka

Wien XXI,

Floridsdorfer Hauptstraße 17

Telephon A 61-2-90

A 2582/24

*Julius Jühos & Co.***EISENKONSTRUKTIONEN
EISENGROSSHANDLUNG**Wien II, Nordbahnstraße 42
R 42-5-60

A 2530/4

Dachdeckerei

Richard Dietz's Wtw.

Gegründet 1922

Wien X, Favoritenstraße 182
Telephon U 41-300 L

A 2735/3



Die

WIENER STADTWERKE

versorgen Wien mit

Licht, Kraft und Wärme

Jährliche Abgabe:

700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ GasSie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste
mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen**GENERALDIREKTION**

Wien I, Ebendorferstraße 2

A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12

A 21-5-40

A 24-5-20

ELEKTRIZITÄTSWERKE

Wien IX, Mariannengasse 4

A 24-5-40

GASWERKE

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12

A 21-5-40

A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

Wien IV, Favoritenstraße 9-11

U 42-5-80

U 43-5-70

A 2403/78

**Josef Stuchly's Sohn
KURT STUCHLY**

Stiegengriff Tischlerei

Wien XVI, Huttengasse 69

Gegründet 1894 · Tel. A 31-5-39

A 2713/3

WEVOErzeugung sämtlicher Druck-
und Temperaturmeßgeräte,
Manometer, Thermometer,
Automano- und Autothermometer

Wien XVIII, Kulmgasse 17

Telephon A 24-3-86

A 2715/1

Straßenbauunternehmung

DIPL.-ING. FRANZ X. WIDL

WIEN II, DARWINGASSE NR. 11

Auskunft: R 44-0-89

A 2720/12

Wilhelm Haar & Co.

Wien V/55, Schönbrunner Straße 68

Telephon B 23-2-84 / Gegründet 1903

Karbldlampen und Brenner, elektrische
Beleuchtungskörper, elektrische Haus-
haltgeräte, Gasgeräte

A 2737/1

ING. KARL EBINGER

BAUSTOFFE

WIEN XXI, Stammersdorf, Hauptstr. 62

A 60-0-29

A 46-6-43

A 2687/6

Lagerplatz: Nordwestbahnhof

**Vereinigte Parkett- und Holzwerke
SCHWEIGER & CO.**

Kommandit-Gesellschaft

Wien XIX, Heiligenstädter Straße Nr. 83
Fernruf B 10-5-10Stadtniederlage für Leitern und Holzwaren
IV, Schleifmühlgasse 8 (im Hofe), Fernruf A 30-2-43

Abt.: Leitern, Schiffböden

XXI, Kaisermühlendamm 93, Fernruf R 47-5-84
A 2629/3

A 2577

STADTZIMMERMEISTER

Josef Eller

WIEN X, ALXINGERGASSE 5-7

TELEPHON U 46-3-27

A 2698/26



OESTERREICHISCHE

COLAS KALTASPHALT

GESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN I, SCHUBERTRING 14, TEL. R 22-5-60, R 25-2-18

AUFBAUGESELLSCHAFT

für Hoch-, Tief- und
Eisenbetonbau m.b.H.

WIEN I,
KÄRNTNER STRASSE 21-23

Telephon R 22-0-60, R 22-0-22

A 2666/3

Willibald Petritsch

Installateur für Gas-, Wasser-
und sanitäre Anlagen

Wien XXI, Angererstraße Nr. 7

Telephon A 61-9-51

A 2382/6

FRIEDRICH

Schmatelka

FUHRWERKSUNTERNEHMUNG

Wien XXI

LEOPOLDAUER STRASSE 110

TELEPHON A 60-3-82 B

A 2339/6

HARRY KASTNER

Textilwarengroßhandlung

WIEN I, ESSLINGGASSE 11

Telephon

U 21-403 und U 24-0-12

A 2665/2

JOHANN STAUDIGL

Stadtzimmermeister

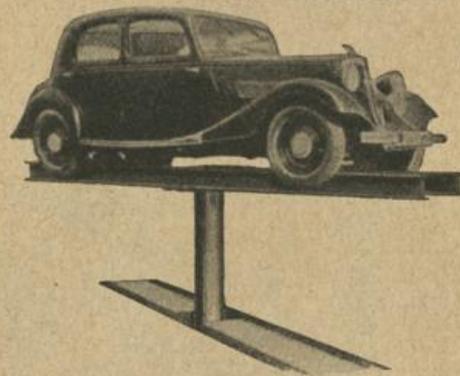
Wien XXI, Sildgasse 6

Telephon A 61-2-20

A 2328/12

Josef Kozák

Wien VII, Kaiserstraße 45, Tel. B 37-0-61



Spezialvertrieb von Auto-Service-Geräten, Hebe-
bühnen, Kompressoren, Abschmiergeräten,
Luftdienst, Waschkdienst, Tankstellenausrüstung usw.

Montage- und Reparaturwerkstätte

A 2719/1

FRANZ HODOSI KUNSTSTEINERZEUGUNG

Sämtliche Kunststeine als Werkstück
sowie Renovierungen, Inkrustierungen
usw. werden angenommen

Wien XXI, Wagramer Straße 15
Telephon R 47-8-26

A 2224/6

RECO-ROLLER

Selbstroller für alle Zwecke
Erzeugung - Montage - Zugehör



KARNIESEN
TAPEZIERERARTIKEL

Hermann Reimelt & Co.

Wien VII, Neubaugasse 20

Gegründet 1876

Telephon B 39-0-22

A 2317/6

Dipl.-Ing. FRANZ HARTMANN

Steinholzfußböden, Terrazzofußböden
Stufenausbesserungen, Terrazzoplatten

Wien II, Große Schiffgasse 2, Tel. A 41-0-50

A 2038/13

W. HAMBURGER

Papier- u. Zellulosefabriken Pitten, N.-Ö.

Zentrale: Wien I, Mahlerstraße 7
Telephone R 27-3-67 R 22-3-88

Papier-Verarbeitungswerke

Neunkirchen, Niederösterreich.

Textilhülsen Rundkartonagen

Gasschläuche - Staubsaugerschläuche

Kartonagenwerk Schiltern, Niederösterreich.

Rundkartonagen - Ölfaschen

Patent osen, imprägniert u. kaschier

Spezialanfertigungen

A 2855a/12

Statzendorfer Schotterwerk

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny

Werk: Unter-Wölbling

Postfach: Statzendorf

Telephon Statzendorf 10

Ev.-Büro: Wien 14,

Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35

A 2519/34

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14-18

Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14



Ausführung von Hoch-
und Tiefbauten aller
Art

Spezialgebiet:

Stadtentwässerung
Kläranlagen

A 1824/26

A 2442/5



J. L. BACON

Ges. m. b. H.

GRÜNDUNGSJAHR 1853

Zentralheizungen, Lüftungs- u. Klima-
anlagen, Lizenz für Strahlungsheizung
System „Crittall“

WIEN V

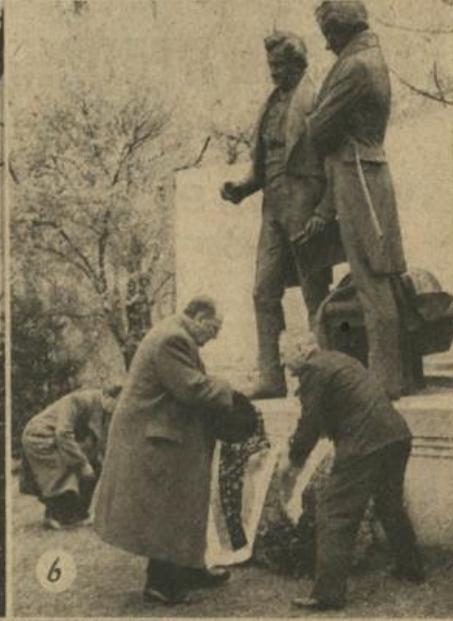
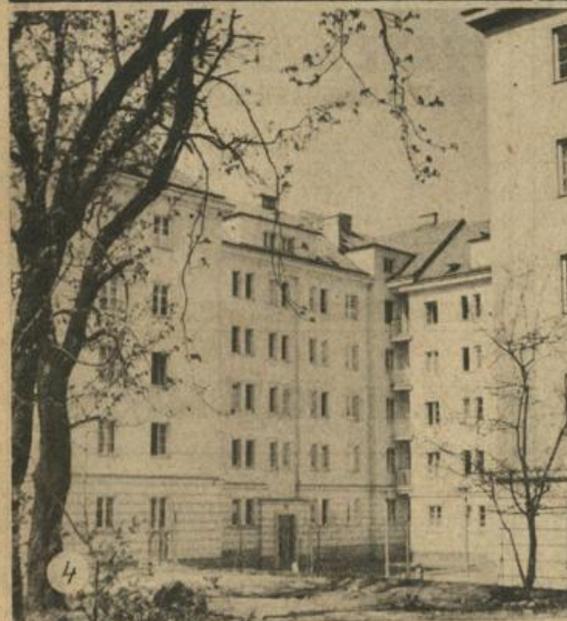
Schönbrunner Straße 34

Telephon B 27-5-45 bis 47

LINZ

Kellergasse 1 / Telephon 2-15-93

Wiener Bilder



Am 14. und 15. April wurden vier Wohnhausanlagen der Stadt Wien durch Bürgermeister Körner eröffnet. Unsere Bilder 1 und 2 zeigen die Eröffnungsfeier der größten Wohnhausanlage in der Wehlstraße im 2. Bezirk. — Bild 3. Das ist die kleine Susi aus Atzgersdorf, die von der Baslerin Mathilde Schaub adoptiert wurde. Sie kam auf Besuch, um anlässlich der Eröffnung des Neubaus in der Gärtnergasse dem Bürgermeister Grüße aus ihrer neuen Heimat zu übermitteln. — 4. und 5. Der schöne Wohnhausbau in der Kolschitzkygasse im 4. Bezirk. Der Bürgermeister mit den Stadträten bei der Festrede. — 6. Anlässlich des 150. Geburtstages Josef Lanners legte Vizebürgermeister Honay einen Kranz am Denkmal im Rathauspark nieder. — 7. Zum Befreiungstag sprach Bürgermeister Dr. h. c. Körner vor den russischen Soldatengräbern auf dem Wiener Zentralfriedhof. — 8. Der wiederaufgebaute Fußgängersteig an der Nordwestbahnbrücke wurde von Vizebürgermeister Honay im Beisein von Stadtrat Jonas dem Verkehr übergeben. — 9. Stadtrat Mandl eröffnet die Gedächtnisausstellung des Malers August Rieger. Die Witwe des Künstlers.
(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)